ber. ejdite lieb EEUTH eine at?" ia jo iden inter

und

gut

ibige

eifen

ben ntag, mau, eber. n zu baus ber

Gei-Benn bann aber nicht Meuchen. nimt m jo ärit; hier t.)

erfuche n einiraten Braus anung lange if bem tte fie erben

Bezugspreife: In ber Ctabt und burch Boten monatlich RM. 1.50, burch die Boft monatlich RM. 1.40 einichlieftich 18 Big. Beforberungsgebühr und jugliglich 36 Big. Buftellgebühr. Breis ber Gingelnummer 10 Bfg. Bei höberer Semalt besteht tein Unfpruch auf Lieferung ber Beitung ober Burudjahlung bes Bejugspreifes.

Der Gesellschafter

des Arcifes Calto für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragolb 429 / Anichrift: "Der Gefeilichafter" Ragolb, Martiftraße 14, Boltfach 55 Draftanichrift: "Gefellichafter" Ragolb / Boltichectonto: Stuttgart 5113 / Banffonto: Gewerbebant Ragold 856 / Girofonto: Areisiparfaffe Calm Sauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtsftand Ragold

Ungeigenpreife: Die 1 |paltige mm-Beile ober beren Raum 6 Big., Familien. Bereinge und amtliche Anzeigen fowie Stellengefuche 5 Big. Text 24 Big. Gur bas Ericheinen von Ungeigen in bestimmten Musgaben und an porgeichriebener Stelle tann feine Gemabr übernommen merben. Anzeigen-Annahmeichluft ift vormittags 7 Ubr.

Mr. 36

Samstag, den 11. Februar 1939

113. Jahrgang

Die Japaner auf Hainan gelandet

Tolio, il. Gebr. Wie bas faiferliche Sauptquartier mitteilt, find in ben frühen Morgenftunben bes Freitags japanifche Truppen auf ber Injel Sainan gelanbet.

Die erften Truppenlandungen auf Sainan beurteilt man in Tolio als Enifolug bes Saupiquartiers, bie Blodade Giib. dinas im Rabmen des China-Ronflittes wirf. lamer ju geftalten. Uriprünglich fel nur Befeljung burch Marinefruppen geplant gewejen zweds Schaffung einer feeftrategiiden Bafis gur Kontrolle der Bucht von Tonling und der nordlich von Sainan gelegenen Amaichom-Bucht. Die Landung von Truppen des Seeres, die fich bereits in Bormarich befinden, tonnte barauf bindeuten, bag eine volltommene Bejegung Sainans geplant ift. Wichtig ferner, fo meinen politifche Rreife, fei Sainan ale Ausgangspuntt für militoriiche Operationen nach ber Amangfie-Proving und als Tingbaffe. Rach Befehung Sainans murben alle wichtigen Berfehralinien gwifden Gubdine und Fraugofilde Indochina und Singapore burch japanifche Marine foutrolliert merben.

Mit Intereffe beobachtet man, welche Saltung britte Staaten, insbesonbere Granfreid, einnehmen werben, ba ja bereits gelegentlich ber Bejehung der fühlich Sainans gelegenen Paraceis Infein durch Franfreich die Frage einer Befejung Sainans burch Japan als "unvereinbar mit ber Gicherheit non Frangofilch-Indochina" bezeichnet morben fei.

Tolio, 10. Gebr. Der Sprecher ber Marine, Abmiral Ranajama, erffarte, bag bie Befeigung Sainans einen bappelten 3 wed babe, Man habe bierdurch nämlich eine Berftarfung. ber Bladabe und endgultige Berftorung ber Kampftraft Chunglings erreicht. Rach bem Fall von Ranton und ber Sperrung Songfongs verblieben als Jufahrtsgebiete für ben Gubweffen Chinas nur noch ber Golf von Tonling und die Rwais dem Bunt. Die Bujuhren erfolgten hauptfächlich burch bemaffnete Dichunten, beren Bafis Sainan gewesen jei. Da Kriegsichiffe die Blodabe allein nicht durchführen tonnten, fei die Berftorung biefer Bofis notwendig geworden, Allerdings verblieben für Chungling noch bie Landwege fiber Burma und Sanot.

Bier Grundsorderungen der Araber

auf ber Balaftina-Ronferens

Lendon, 10. Gebr. In ber am Donnerstag von den Arabern auf der ersten arabifchenglischen Sigung ber Balaftina-Ronfe-reng abgegebenen Erflarung werden die Balfour-Deflaration fowie bas britifche Paloftina-Manbat als ichreiende Ungerechtigfeiten energisch gurudgewiesen und arabischerfeits jolgende vier Forberungen aufgestellt:

Anerkennung des Rechtes der Araber auf völlige Un. abhangigfeit in ihrem Lande.

Einstellung bes Berfuches, in Palaftina eine jubliche Rationalheimstätte ju errichten.

Abichaffung des Mandates und der darans fich ergebenben Ungeschmähigfeiten sowie bie Ginfegung eines Bertrages, abnlich bem Bertrag, ber gwijchen Grogbritannien und dem Graf abgeschloffen wurde, um auf bieje Beile einen fouveranen grabifden Staat in Balaftina gu ichaffen.

Die fosortige Einstellung jeglicher fübischen Einwanderung und aller Bandverläufe an Juden.

Die Araber, fo fieift es, feien bereit zu verhandeln, und gmat in einem versobnlichen Geift aber bie Bedingungen, unter benen vernfinftige britifche Intereffen fichergestellt merben follen. Gie feien bereit, die notwendigen Garantien über die Erhaltung und bas Jugangsrecht zu allen beiligen Orten lomie ille ben Gout aller legitimen Rechte ber jubifchen und anberen Minberheiten in Balaftina gu geben,

Mus dem Archiv (M).

Bapft Bius gestorben

Rom, 10. Febr. Bapft Bluo XL ift am Freitag fruh 6.30 Mbri

Mm Donnerstag batte ber Papft, der turglich ichon febr trant war, im Unichlug an eine Erfaltung febr an Atemnot gelitten.

Achille Ratti (dies war der bürgerliche Name bes Papites) war 1857 in Defio bei Matland als Gobn eines Webereibesithers ge boren. Unter bem Ginflug feines Oufels, bes Ergpriefters Ratfig wandte er fich dem Studium der Theologie ju, dem er gulegt in Rom am Beluiten-Rollegium Gregoriung oblag. In Rom wurde er 1879 jum Briefter geweiht, nachbem er norber an ben Gregoriana promoviert batte. Als Behrer am Geminar febrie et 1882 nach Mailand gurlid. Das Bilb bes jegigen Papftes murbe nicht volltommen fein, wenn nicht an diefer Stelle an ibn als den Bergfteiger-Raplan erinnert murbe. Er hat in bamaliger Zeit dem Bergiport eifrig gehuldigt und auch bas Matterhorn bezwungen. Da er icon bamals die beutiche Sprache beberrichte, murbe er jum ehrenamilichen Geelforger ber beutschen Rolonie bestellt. In Mailand wurde er 1907 Brafeft ber berühmten Umbrofing-Bibliothel. 3m Jahre 1911 murbe er gleichzeitig jum Bigeprafeften ber patifanifchen Bibliothet ernannt und 1914 murde er vom Bapit Benebilt nuch Rom berufen. Es mar auffallend, bag im April 1918 ber bisher als tuchtiger Gelehrter, aber nicht als Diplomat befannte Brafett ber patifanifchen Bibliothet von Bapft Benedift als apostoliider Bifitator nach Polen entfandt murbe, bas bamals noch von ben Deutschen besetzt war. Es tonnte bei ber Schwierigfeit feiner Stellung und ber Lage in Bolen nicht ausbleiben, bag er auf beiben Geiten anftieg. Ge murbe benn bis 1919 jum Runtius in Barichan ernaunt, unter Ernennung jum Titular-Ergbifchof von Lepanto. Rach bem Tobe des Kardinals Ferrari von Mailand wurde er im Juni 1921. beffen Rachfolger, Gleichzeitig murbe er jum Kardinal erhoben.

Am 6. Februar 1922 wurde er ven dem Konflave als Rach iciger Benedifts XV. gum Papit gemabit und nahm ale folder ben Ramen Bius XI. an. Bum erftenmal feit 52 Jahren, d. b. feit der Beseitung Roms und bes Kirchenftaates burch 3iafien, erfeilte er ben fiblichen Gegen bes neugewählten Bapftes wicht mehr im Innern ber Beterstirche, fonbern wie fruber, vom außeren Balton ber Rirche "urbi et orbi". Dit biefem Bruch des herfommens wollte er andeuten, dag er die von Benes bift XV. icon angebahnte Bolitif ber Berfohnlichfeit smijchen bem Batifan und bem italienifchen Staat fortfeten werbe. Die Begiehungen gu bem mobernen Italien verftand er mefentlich gu beffern, wobei ihm Muffolini allerdings bei jeber Gelegenbeit weit entgegenfam. Rach vorangegangenem Abichluf eines Ronfordats folgte bann am 7. Juni 1929 bie feierliche Ratifis tation ber Laterauvertrage gwijden bem Seiligen Gtubl und bem italienischen Stuat, woburch ber feit 1870 bestebenbe Buftand, in bem fich ber Bapft als "ber Gefangene ber italienis ichen Rrone im Batifan" betrachtete, aufgehoben und bie "Italienifche Frage" nach fast fünfzig Jahren beigelegt murbe

Bapit Bius XI. lieg fich mabrend feiner Regierungszeit bas große firchenpolitische Wert ber Konfordate und Konventionen mit jahlreichen Staaten Europas befonders angelegen fein. Er förderte instematisch den diplomatischen Wirfungsfreis des Batitans und erreichte babei auch eine ftarte Bermehrung ber diplomatifden Bertretungen beim Seiligen Stubl. Sand in Sand bamit ging im innerfirchlichen Wieten bes verftorbenen Bapites die Attivierung ber "Ratholifden Aftion", ber jablreiche Enguttifen dienten. Die Forderung ber Willenfchaft burch Bins XI. ift wei-

Bahrend man fich bem Bebanern ber tathotifchen Welt über bas Ableben ihres geiftlichen Oberhauptes anschlieft, ift jeft. guftellen, bag ber Bapft fich leiber nicht ein objettives ober gun mindeften neutrales Berbaltnis jur nationallogialiftifden Weltanichaunung angelegen fein lieft, wie Bins XL auch in fcharfer Ablehnung ber Raffengeseigebung bes faschiftischen Staffens feinen Standpuntt einnahm.

Wahrend feines Bontifilate bat Bino XI. 71 Rarbinale treiert, von benen 52 noch am Leben find. Dieje bitben gufammen mit gehn noch von feinen Borgangern, Benedift XV. und Bine X. ernannten Rirchenfürften bes Rarbinalstolleginm, bes im beporfichenden Konflave Die Bahl bes neuen Bapftes nornehmen

Todesurteil gegen zwei der "Eisernen Garde"

Bufarejt, 10. Jebr. In bem großen politischen Prozes gegen 59 Mitglieder der ehemaligen "Eisernen Garbe" sallte das Klaussenburger Militärgericht das Urteil. Rach einer Dauer von eis ner Woche fand ber Projes fein Ende in einer Rachtstung, Die non Donnerstag 18 Uhr bis Freitag um 7 Uhr mit einer Unterbrechung von nur zwei Stunden dauerte. Das Gericht gog fich hierauf gu einer mehrstündigen Beratung gurud und verfündete mittags feinen Spruch.

Der 24jahrige Student Murel Da sco und ber 22jahrige Stubent Jon Bop murben jum Tobe verurteilt, ber Student Atojani, der geiftige Urheber des im legten Rovember erfolgten Anschlages auf ben Reftor ber Klaufenburger Univerfitat, ju lebenstänglicher 3mangsarbeit. Weitere 34 Angellagte erhielten Gefängnis- ober Rerferftrafen von einem Monat bis gu gwolf 3ahren. Elf Ungeflagte wurden gu Gelbftrafen verurbeilt und weitere elf freigesprochen.

"Luftanfficht" ftatt "Luftpolizei"

Berlin, 10. Gebr. Durch Gefet über die Befugniffe ber Luftfabrtbeborben bei Musübung ber Luftaufficht (Luftauffichtsgefet) nom 1. Gebruar 1939 werden die Bejugniffe ber Luftfahrt. behörben, die fich bisher auf Landesrecht grundeten, auf eine einheitliche reichsrechtliche Grundlage gestellt. Gine Durchfüllrungeverordnung des Reichsminifters der Luftfahrt nom gleichen Tage bringt bie naberen Bestimmungen,

Der Aufbau der Reichsluftfahrtverwaltung, der im Jahre 1934 mit ber Errichtung ber Lufiamier, ber nachgeordneten Behorben des Reichsministes ber Luftfahrt, begann, hat mit biefein Gefege in materieller Sinficht einen Abicblug erreicht. Die Tätigfeit ber Luftfahrtbehörben, bie bisher als "Luftpoligei" begelchnet murben, erhalt fur bie Bufunft bie Begeichnung "Luftnuf-Bur ben Bollgug ber Luftaufficht freht bie Luftfahris behörbe, wie icon bisher ber Reichsluftauffichtsbienft, ber bie Uniform ber Luftmuffe (Baffenrodiarbe Bellgrun) tragt, gur

Oberleutnant Bulkowing tödlich verunglicht

Berlin, 10. Febr. Muf feinem Rudflug von Auftralien ift ber beutsche Glieger Oberientnant Bulfowify am Donnerstog mittag in Mabras mahrend eines Borführungsfluges toblich verungludt. Gin an Bord befindlicher indlicher Gluggaft fam rbenfalls ums Leben. Die Urfache bes Absturges ift gur Beit noch nicht einwandfrei geflärt, ba bie vorliegenden Augenzeugenberichte einander wibersprechen. Der Unfall ift mabricheinlich auf Berühren eines Sinderniffes gurudguführen.

Oberlentnant Bullowify bat gujammen mit Leutnant Jennet, der an dem Borführungsfing in Radras nicht teilnahm, mit dem Reifestuggeng Arabo 79 einen Fernftug nach Anftrafien burchgeführt. Sierbei ftellte die Befagung auf ber Strede Bengaft. Rordafrita).- Gaja (Sinterindien) mit einer Slugftrede von 5400 Kilometer einen neuen internationalen Langitredenreford für Leichtsfingzeuge auf. Annabernd 4000 Kilometer legte die Befagung mit ihrem Finggeng ohne jeben 3wifdenfall gurud und übermand alle Schwierigkeiten des Klimas und der Wetter-

lage, eine sowohl für das Flugzeug als auch für die Besatzung bervorragende Leiftung.

Bie in vielen anderen Stadten, jo ftartete Oberseutnant Buftowifn auch in Madras, um bas neue beutiche Reifestuggeng vorauführen. Sierbei ereilte ihn bas tragifche Weichid. Für bie beutsche Luitsahrt bebeutet ber Tob biefes jungen Fliegers, ber burch feinen Afrifa-Flug im vorigen Jahr und insbesonbere burch seinen setzigen Fernstug nach Auftralien ein großes fliegerisches Können bewiesen bat, einen schweren Berluft.

Kommandenre des Heeres beim Führer

Berlin, 10. Febr. Der Gubrer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht fprach am Freitag im großen Sigungofaal der Krollund Bilichten des Offiziers im nationalfozialiftifchen Staat.

3m Anichluft an bie Rebe muren bie Offiziere Gafte bes Gubters in ber neuen Reichstanglei.

Trauerfeier für Sir henry Deterding

Dobbin (Medlenburg), 10. Gebt. In der mit Tannengrun und totem Stoff frimmungavoll ausgeschlagenen Reitbabn fand am Freitag Die offigielle Trauerfeier für Benen Deterbing fatt. Landesbijdiof Schuly (Schwerin) murbigte bie Berjonlichfeit Delerdings. Diefer nabe mit der Kubnheit eines Rapoleon und mit ber Geiftestraft eines Eromwell gegen ben Geift ber Betjegung und Entwürdigung allen Menichentums gefampit, wie er im Beitbolichemismus wirte. Das Unrecht von Berfailles habe ihn, ben Mann bes ausgesprochenen Rechtsgefühls, aufs tieffte verlegt. Die Biebergutmachung fei ihm Borausfegung für die Rettung ber Beit por Alljuda und bem Bolichewismus gemejen. Der leitenbe Direttor ber Ronal Dutch Sbell, Regles, ftellte Deterding als Borbild für jeden ichaffenden Menichen beraus. Mit ihm fei ein großer Rieberlander babingegangen. Deterbing fei auch immer Ansporn für die Ingend gewesen. Der Redner fprach im Ramen der haager Direftion ber Bataafichen Betroleum Maatigapij und als Bertreter des Generalbireffors be Rot. Staatsrat Dr. Staug. Berlin murdigte Deterbing als einen Mann, ber auf das gludlichfte große menichliche und geiftige Gaben in fich vereinigt habe. Er fet einer ber erften Borlampfer gegen ben Weltholichewismus geweien,

Rach der Trauerfeier bewegte fich der Leichenzug durch den Gutspart gur Grabftatte im Dobbiner Gutspart. Sinter ben Jamillenangeborigen ichritt Reichsamtsleiter Silgenfelbt, ber Reichsstatthalter und Gauleiter Silbebrandt, Bertreter ber nieberlandifden Gefandtichaft, Die Direftoren ber Shell-Gruppe und ber ihr befreundeten enropatiden Gefellichaften. Freunde ans Deutschland und ber gangen Weit gaben bem Toten bas lette Geleit. Unter ben Rlangen bes Rieberlandifchen Liebes und ber deutschen Rationalhomnen murde ber Sarg in die Gruft gefentt.

Best trat Reichsamtsleiter Silgenfelbt an bie Gruft und iprach: "Im Namen und im Auftrage bes Gubrers Abolf Sitter gruße ich in Dir, Beinrich Deterding, ben großen Freund ber Dentiden." Darauf legte er ben prachtvollen Rrang bes Gubrers nieber. Diffigiere ber Luftmaffe übermitielten ben letten Gruft bes Generalfelbmarichalls Goring. Am Schluf ber Beijehung erflang aus bem Balbe bas Salali ber Jager,

Deffentliche Aufbahrung am Samsing

Rom, 10. Jebr. Im Totengemach haben die Aerzte am Freitag mittag die Leiche Papft Pius XI. einbaljamiert. Sie wird am Rachmittag in der Sixtinischen Kapelle aufgebahrt. Am Samstag nachmittag mird Pius XI. in die Peters-Kirche zur disentlichen Ausbahrung übergesührt. Während des Bormittags wurden an zahlreichen Altären der Peters-Kirche sowie in sämissichen Kirchen Roms und Italiens Totenmessen gelesen.

Bacelli interimiftisch Wahrer ber Rechte bes Seiligen Stufis

Nom, 10. Febr. Mit bem Tod Papft Hins XI. ift Kardinalkantssefreider Pacelli nach den Gepflogenheiten des Batifans sofort aus seinem Amt ausgeschleden und hat gleichzeitig als Kardinallummerer der fatholischen Kirche die Berwaltung des weltsichen Besitzes und die Wahrung der weltsichen Nechte des Beiligen Studies bis zur Wahl des neuen Bapstes übernommen.

Beileid bes Führers jum Ableben des Bapites

Berlin, 10. Jobr. Aus Anlag bes Ablebens ber Japftes Bins XI. ließ ber Gubrer und Reichstangler burch ben Staatsminister und Chef ber Brufiblaltanglei Dr. Meihner bem apoptolischen Runtius Monfignore Desenigo fein Beileid aussprechen.

Der Reideminifter bes Musmartigen von Ribbentrop

degab fich in Begleitung des Chejs des Protofolls, Gesandten Freiheren von Dörnderg, in die apastolische Auntiatur und sprach dem apostolischen Aunitus seine und der Reicheregierung Antgilnahme zum Abseden des Papstes Pius XI. aus.

Beileibstelegramm bes Duce

Rom, 10. Febr. Der Duce hat anlählich bes Ablebens bes Bapftes an Cardinastiaatssefretar Pacelli in bessen Eigen-ichaft als Rammerer ber tatholischen Kirche ein Beileidstelegramm gerichtet.

Beifeid bes frangöfifden Staatsprafibenten

Baris, 10. Jebr. Staatsprafibent Lebrun und Augenminister Bonnet haben durch den frangofischen Botichafter beim Batitan dem Kardinalkollegium ihr Beileid jum Ableben bes Papstes übermitteln laffen.

Berrater hingerichtet

Berfin, 10. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: Der am 23. November 1938 vom Reichstriegogericht zum Tode, zum dauernden Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Wehrunwürdigkeit verurteilte The ophil Dzierzawa, geboren am 27. April 1914 in Beuthen (OS.), ist heute hingerichtet worden. Dzierzawa war bereits vor seinem Eintritt in das Heer von einem Agenten sür den Spionagedienst einer ausländischen Macht geworden worden. Er hat diesem während seiner Dienstzeit gegen Entgelt mehrere Mouate lang mititärische Geheinisse verraten.

wachse! Alle Borieile des Sieges Francos müssen in dieser besten aller Welten von Rechts wegen doch uns zugute kommen, uns, die wir uns alle erbenkliche Mühe gegeben haben, diesen Sieg zu verhindern.

Das dürften so eima die geheimen Hintergedanken sein, die der jähen Schwenkung in London und Paris zugrunde liegen. Sie verrüt sich am beutlichsten barin, daß man dem Sieger Franco am liebsten "Bedingungen" auserlegen möchte. Mittelbar oder unmittelbar, das kommt so genan nicht darauf au.

Württemberg

Raubmörber Serrmann

gum Tobe verurteilt

Stuttgart, 10. Gebr. 3m Januar b. 3. ftief ble Stuttgarter Ariminalpolizet auf wichtige Anhaltspuntte für die Berfou bes Raubmörbers, dem am Spatabend des 17. Juli 1936 der 25jabrige jungverheiratete Tanfmart Rarl Traum in ber Chell-Tauf. ftelle Ulmerftrage in Stuttgart-Bangen jum Opfer gefallen war. Am 1. Februar tounte ber Tater in ber Berfon bes 41jahrigen verheirateten Raimund Serrmann aus Schapbach (Begirtsamt Bolfach), mobnhaft in Stuttgart. Dberturtheim, festgenommen merben. herrmann hatte fich nun am Freitag unter ber Antlage des Mords und des fdweren Raubs vor dem Schwurgericht Stuttgart ju verantworten. Der Angeflagte war fruber bei ber Reiches und Schufpolizei in Strafburg, Offenburg und Mannheim tätig gewesen. Anfang 1934 fand er beim Polizeiprafibium Stuttgart eine Auftellung. Gin ungludlicher Zufall fügte es, daß er als Tagebuchführer gerade bem Kommiffariat jugeteilt war, bas den Sall Traum zu behandeln hatte. Infelgebeffen war er über alle Ermittlungsergebniffe ftets unterrichtet. 3m Juni 1937 mar er bonn megen Schulbenmacherei und fonftiger Unjuverlaffigfeit friftles entlaffen worben. Geither reifte er als Provisionsvertreter im Lande herum. Bor bem Schwurgericht mar herrmann por allem bemüht, Die Ueberlegung bei ber Tat abzuleugnen. Infolge eines Sausfaufe mit aufgenommenem Gelb und unfinnigen Musgaben feiner Frau mar feine wirticaftliche Lage troftlos geworben. Bon gubireichen Schuldnern bart bedrungt, von feiner Dienftftelle aufe ernftlichfte vermahnt, will fich ber Angetlagte bes ofteren mit Gelbftmordgebanten getragen und ju biefem 3med eine beichlagnahmte Selbstladepiftole famt Munition von feiner Dienftitelle an fich genommen haben. Am Tage der Tat fel ihm wieder einmal ber Gebante getommen, feinem Leben ein Enbe gu madjen; boch habe ihm bann ber Mut biergu gefehlt. Un ber Tantftelle porüberfommend, habe er beobachtet, wie ein Kunde bem Tantwart einen grogeren Schein jum Wechseln übergab. Dabei fei ihm ber Gebante aufgestiegen, ben Tantwart ju bestehlen, um fich und feiner Familie etwas zu effen faufen zu tonnen. Obwohl er den Tantwartraum betrat, nachbem er Traum in ein Gelprach verwidelt habe, fei feine Gelegenheit gefommen, ben Blan ausguführen. Als bann ber Tantwart um 22 Uhr ihm ju geben bebeutet babe, fel es ploglich über ihn getommen: er babe feine Biftole aus ber Taiche geriffen und bem fich ahnungslos über ben Tijch Beugenden eine Rugel in den Kopf geschoffen. Dann habe er ben Schwerverlegten über ben Stuhl auf ben Boben berab. gezogen, die Lichter gelofcht und ihm ben Gelbbeutel mit 138 RML entwendet. hierauf fei er Wangen ju weggegangen. Unterwegs will er ben Geibbeutel verloren haben, weshalb er wieder an ben Tatoet gurildgegangen fei. 3m Tanfraum auf bem Boben herumfuchend, habe er in ber Dunfelheit ploglich in Blut gegriffen, und feine aufgeregte Bhantofie habe ihm vorgespiegelt, ber Tote ftebe gegen ihn auf. Er babe beshalb blinblings noch einen zweiten Schuf auf Traum abgegeben, der wieberum in ben Ropf ging. Seine urfprüngliche Darftellung, daß das ftarte Röcheln bes Riedergeschoffenen ihm Entfeten eingejagt habe, fo bag er noch einen Schug abgegeben habe, wollte er in ber Berhandlung aus leicht erfichtlichen Grunden nicht mehr gelten laffen. Der argtliche Gachverftanbige bielt es für erwiefen, bag Traum nach dem erften Schutz noch gelebt habe, und bag beide Shulle toblich maren.

Die Verhandlung endete mit der Verurfeilung des Angellagten jum Tode und jum bauernben Berluft der bürgerlichen Chrenrechte.

nsg. Stuttgart, 10. Febr. (900 Tonnen Schrott.). In allen deutschen Betriebsgemeinschaften hat mit dem L. Januar die große Aftion der DAF. zur Ersassung auch des letzten überslüssigen Stücks Eisen und Stahl eingesetzt. Die Kreiswaltung Stuttgart der DAF. meldet ein vorläufiges, Ergebnis von 895 000 Kilo Alteisen, das als wertvollerz Rohstoff im Rahmen des zweiten Vierjahresvlanes einer Wiederverwertung zugeführt werden kann.

Lubwigsburg, 10. Febr. (Der Maddenmord.) In bem Befinden bes 58 Jahre alten Morbers Friedrich Bolf, ber am Sonntag feine 25jahrige unebeliche Lochter Selene Sof erichlagen hat, ift nach einem Bericht ber "Ludwigsburger Zeitung" eine Befferung eingetreten. Die Tat tonnte im wejentlichen aufgetlart werben. Belene Sof war in Belbert im Rheinland geboren, wo fich ihre Mutter fpater mit einem Mann namens Sof verheiratet hat, von bem fie aber ingwijden wieder geichieden ift. Als bas Madden erfuhr, bals Sol gar nicht ihr Bater fei, wollte fie ihren in Lud-wigsburg lebenben Bater fennenlernen. Gie ermittelte mit Silje bes Einwohnermelbeamtes beffen Abreffe und fam, obwohl fie von ihrer Mutter gewarnt worben war, nach Ludwigsburg. Sie hatte junachft die Absicht, fier zu bleiben, und hatte auch ichon eine Arbeitsstelle in einem Feuerbacher Werf gefunden. Gie wollte auch mit bem Bater gu-fammenleben, ber bereits eine Wohnung gemietet hatte. Spater hat fie aber, vielleicht weil ber Bater fich ihr in fehr unväterlicher Beife gu nabern verfucte, ihren Entichlug aufgegeben, benn fie hatte turz por ber Tat bereits ihre Roffer gepadt. Am Sonntag tam es bann offenbar gu einer neuen Auseinanderjetzung zwijchen Bater und Tochter, als Boll neue Unnaherungsversuche machte, und im Lauf bes Streits hat ber Mann bann feine Tochter mit bem Beil niebergeichlagen und ihr die Schabelbede gertrummert. Bolf ift von feiner Fran geschieben, nachbem er megen eines Rotguchtverbrechens an feiner zweiten Tochter, einem 14jahrigen Madden, gu drei Jahren Buchthaus und fünf Jahren Ebroerluft verurteilt worben war.

Tübingen, 10. Febr. (Der Minterlinger Kindsmörder gestorben.) Der Mörder Traugott Koch aus Winterlingen, der dieser Tage seinem eineinhalb Jahre alten Söhnchen mit einem Messer die Rehle durchschnitten hatte und deshalb zur Untersuchung seines Geisteszustandes in die Rervenklinik der Universität Tübingen gebracht worden war, ist dort in der Nacht zum Freitag plöstlich gestorben. Die eigentliche Todesursache konnte noch nicht geklärt werden. Irgendwelche Merkmale, daß er vielleicht Selbstmord verübt haben könnte, ließen sich nicht seststellen.

Troftloses Bild auf dem Rückzug der Roten

Bilbao, 10. Gebr. Wie ber nationalfpanifche Seeresbericht betannigibt, erfolgte bie Befegung ber frangofifchen Grenge Bei Le Berthus um genau 11.35 Uhr. Gin Blid auf Die große Sauptftrage von Barcelona nach Le Berthus bis fury por ber Greuge lakt bie gange Troftlofigfeit ber volligen Rieberlage ber roten Truppen erfennen. Bobiloje verlaffene Mutos, entweber geplundert ober auch ausgebrannt, faumen bie Stragenrander. Meberall treibt fich herrentofes Bieb umber, und man findet große Mengen von meggemorfenen Baffen. Die Schnelligfeit des Bormariches bat bie Roten baran gehindert, einen großen Teil bes geplanten Sprengungen burchzuführen. Dennoch ift es ichwierig, fich auf ber Sauptftrage pormarts gu bewegen, ba übernil Stodungen infoige ber Bufammenballung ber Materialmengen eintreten. Auch ber rote "Generalftabsdej" Rojo wurde von ben nationalspanischen Truppen völlig überrafcht, benn er weilte noch bis 10 Uhr auf ber fpanifchen Gelte, in ber Munahme, die nationalen Truppen murben nicht por Conntag eintreffen.

Das am Donnerstag erbeutete Material ift wieder unfiberjehbar. Soweit fich bisber feltstellen ließ, sielen in die Hände ber Rationalen 12 Pangerwagen, 1 Batterie 11,5-Zentimeter-Geschütze, 3 Flatgeschütze, sowie über 300 Maschinengewehre.

Im Abschnitt Ripoll wurden 10 Ortschaften beseigt. In Carall wurde eine Fabrit entdedt, die sich mit Tränengasberstellung besoihte. Bei San Juan Abadesas wurden 2 Haubigen und 1 Flatgeschütz erobert. Auch im westlichen Teil der latalanischen Front wurden weitere Ortschaften besetz, wobei 22 rote Flug auch ge erbeutet wurden. Bei Ops wurden über 1000 Mann bestreit, die sich in den roten Kerlern besunden batten. Insgesamt wurden über 3600 Gesangene gemacht. Im Lustsamps wurden über Benarrona 5 rote Maschinen abgeschollen.

Bor Buigcerba befanden fich bie nationalen Truppen fur; nach Mitternacht bereits fo nabe por ber Stadt, baft unter ben verbliebenen Miligen eine mabre Banit ausgebrochen ift. Die Roten flüchteten in Daffen in Richtung ber frangofifchen Grenge und Aberichritten fie bei Bourg Mabame. Much bier erwartete man bas Eintreffen ber nationalen Truppen nicht fo fonell wie in ahnlicher Beife gestern in Le Berthus. Da und bort foll es su icharfen Schiegereien getommen fein, und einige taufend Dann ber 26. Divifion follen mabrend ber Racht verfucht haben, ben Bormarich ber Rationalen aufzuhalten. Der Babnhof von Tour be Carol ift von Miligfolbaten gerabegu fiberflutet, bie fich in ber Salle, im Fahrfartenichalter, auf ben Bahnfteigen und felbft auf ben Schienen gelagert haben. Es berricht überall eine wifte Unordnung, und unterbrochen treffen neue Untommlinge ein. Man erwartet ebenfalls Die 26. anarchiftifche Divis fion, die es auch aufgegeben bat, vergeblichen Biberftand ju lei-Ren, Rach biefer Divifion werden die letten Tante tommen, Die ben Rüdzug bedien, und bamit hat die rote Oftarmee aufgehort gu befteben.

Genoffe Miaja gefcaftsführender Prafident ber Rarrenrepublit

Wie aus Valencia verlautet, ift "General" Minja von den spanischen Sowsets "sum Repräsentanten in der republikanischen Jone und zum Bertreter des Ariegsministers und Obersten Chefs der Land, Luft- und Seetruppen" ernannt worden. Matellana, der "Generalstobschef" Minjas war, ist zum "Kommandanten ber Armeen" in der Südzone ernannt worden.

Bort Bou Buigcerba befest Die Grenze in Francos Sand

Vilbao, 18. Febr. Am Freitagmorgen seizte die 5. Ravarra Division im Küstenabschnitt ihre Operationen sort. Sie exreichte ebenfalls die französische Grenze und beseizte Bort Bon. Gleichzeitig drang die Macstrazgo-Armee auf den Grenzort Paigcorda vor und beseizte ihn. Damit ist die ganze französische Grenze mit den drei wichtigen Uedergangsstelben Buigcorda, Le Berthus und Bort Bou in nationaler Sand.

Ingwischen bauern bie Sauberungsattionen im Pyrenaengebiet fort. Die nationalen Truppen werben babei überall begeifert empfangen.

Und in Mabrib?

Rote Barteibongen wollen Rrieg bis jur Bernichtung

Bilbao, 9. Jebr. In Madrid fam es zwischen den roten Barbeibonzen, namentlich den Kommunisten und Anarchisten, und den militärischen Leitern zu ernsten Spannungen. Während das Militär die Rotwendigkeit einer Uebergabe an Franco erkannt hat, da es seden weiteren Widerskand für sinnlosen Gelbstmord hält, sind die marristischen Parteibouzen entschlossen, notsalls das Leben aller Rotspanier zu apfern und Jentrasspanien in einen einzigen Trümmerhausen zu verwandeln. Die marristischen Berbände ENI. und UGI. mobiliserten 40 000 France, die die Männer im hinterland ersehen sollen.

Die Anarchift en verfuden bereits, bie Alleinherrichaft an fich gu reigen. In mehreren Orten tam es ju Schiefereien gwi-

ichen Anarchistengruppen und Polizei. Verschiedene Offiziere des roten Generalstabes sind gestücktet und halten sich im Lande verborgen. In Cartagena machten Anarchisten den Bersuch, sich eines Kriegsschisses zu bemächtigen. Dadei gab es zwei Tote und zahlreiche Berwundete. In Balencia wurden mehrere politische Kommissare abgeseht, weil ihnen vorgeworsen wurde, sie sompathisserten mit dem Gedanken an Uebergade. Die augenblicklichen Bedörden von Balencia sind den Kreisen der Anarchisten gegenüber machtlos, die schou zu Plünderungen aller Art übergingen.

Barlamentar ber "Regrin-Regierung" in Barcelona er-

Bilbao, 10. Jebr. Rachrichten zusolge, die über die frangofische Grenze eintreffen, erwartet man in Barcelona die Anfunft einnes Parlamentars der "Regrin-Regierung", der Berhandlungen über die endgüllige llebergabe Zentratrotspaniens führen foll.

Reine Berhandlungen zwischen Franco und Minja

In Burgos wird amilich die "Daily Mail". Meldung über Berhandlungen zwischen General Franco und Miaja über einen Wassenstillstand dementiert. Bolitische Kreise weisen sedoch darauf bin, daß insolge der Uederflürzung der Ereignisse in Rotspanien durchaus mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß die roten Gewalthaber Jentralspaniens sich zur Uedergabe bereiternären.

Anerhennung Francos

burch Frankreich und England?

Paris, 10. Jebr. Die Agentur Fournier melbet aus London, es iei zwischen Paris und London beschloffen worden, daß die Anersennung der nationalspunischen Regierung tommenden Montag befanntgegeben werbe.

Das Birtschaftsblatt "Le Capital" weiß zu berichten, daß im Falle der Ernennung eines französischen Botschafters in Burgos hierfür nur Senator Berard im Frage kommen würde. Andernfalls würde er noch einmal im halbamtlichen Auftrag nach Burgos sahren.

Paris und London in Sorgen

Man fürchtet um ben Anichlug und bas Geichaft

Erstaunlich rasch ist in London und Paris die Stimmung umgeschlagen. Bor wenigen Tagen noch, als der "Rebell" Franco um die Anmarschitraßen auf Barcelona tämpste, schauten London und Paris hossungsvoll auf die Estremadurasroni, wo die "Regierungstruppen" eine Entlastungsassensive begonnen hatten. Heute ist "der Rebell" sür London und Paris bereits "dte spanische Regierung", mit der ins Geschäft zu kommen man sich beeilen muß. Sachlich wird die Rechnung sa wohl richtig sein: war Miasa nicht imstande, das Kriegsglick zugunsten der Roten zu wenden, als Francos Hauptmacht noch vor Barcelona gedunden war, so wird er dazu erst recht nicht imstande sein, nachdem Francos Hauptmacht sür anderweitige Berwendung frei geworden ist. Aber moralisch hat die Fixigseit der Umstellung einen üblen Beigeschmad.

Denn moralisch fühlt man sich den autoritären Stagten ooch so ungeheuer überlegen! Die aber haben Rch von Anjang an zum nationalen Spanien bekannt, während die Demokratien durch die Rüdendedung, die sie den Koten gewährt haben, die Hauptschuld daran tragen, daß der spanische Bürgerkrieg sich die ins dritte Jahr hinausgezogen hat. Wenn die Demokratien also jest über Racht ihr Herzfür den "Rebellen" Franco entdedt haben, so sollten sie diese Wandlung lieder nicht mit dem moralischen Bedürsins begründen, dem Blutvergießen möglicht rasch ein Ende zu dereiten. Der fromme Augenausschlag keht ihnen gar nicht, nachdem sie zweieinhalb Jahre lang das Menschenmögliche getan haben, um den Endsieg den nationalen Spaniens zu verhindern, oder doch wenigstens so lange wie möglich hinauszuzögern.

Wie sie es jeht so eilig haben, weiterem Blutvergießen vorzubeugen, so sind dafür ganz andere moralische Beweggründe maßgebend. In erster Linie wohl der, von der "detreundeten" Partei der Bolksstont so viel wie möglich lebensjähig zu erhalten. Man möchte es ihr ersparen, daß sie sich dem Gieger glatt unterwersen muß. Man möchte sagen können: Seht ihr, wir haben dasür gesorgt, daß ihr noch glimpslich davongekommen sein; nun erweist euch dankbar, indem ihr in einem künftigen Spanien unser Interessen, die Interessen der alleinseligmachenden Demokratien wahrnehmt. Den Sieg der Nationalen haben wir leider nicht verhindern können. Kun müßt ihr uns helsen, dasür zu sorgen, daß den nutoritären Staaten, die tatkräftig sür die Sache der Rationalen eingetreten sind, aus dieser ihrer ehrsicheren und ersolgreicheren Bolitik nur kein Borteil er-

ejer

ocu,

ein

nbe

rent

aen

nan

ilt

eter

mte

efu.

om-

bet

SILT.

her

und

fall

tiat

381=

tore

cret

mem

HIGH

nuf

uar

ber

thac

MT#

mrt

datia

den

2350

5321.0

ber

tine

beit

1997.

egs

Sen

telt,

toda.

abe.

ber

ften

eide

tten.

reme

tt.)

1 14

Die

ges.

Her

mer

Bolt.

lene

bur=

Bel-

mit

ber

uhr,

mit.

am,

nach

stei-

uer-

gu.

atte.

jehr

hluk

ibre

inet

als

Den

nie-

Bolf

hreu hreu

aus

tten

toes

DOT-

for-

1692

Winterlingen, Kr. Balingen, 10. Jebr. (Großzügige Bejorstung.) Der Kulturplan der Gemeinde für das Jahr 1939 sieht vor, daß nicht weniger als 75 000 Pilanzen, und zwar je zur Hälfte Fichten und Buchensämlinge, geseht werden. Außerdem werden 150 Ristlästen für Meisen beschafft und Bekämpiungsmaßnahmen gegen den Rüsselkäler durchgesührt. Die Kosten hierjür belausen sich inogesamt aus 3700 RM.

Mm, 10. Jebr. (Trinferin ins Arbeitshaus.) Die hiesige Einwohnerin Frau Marie Lut ift seit etwa zwei Jahren derart dem Trunk ergeben, daß sie ichon in vielen Fällen in sinnlos betrunkenem Justand von der Posizei auf der Straße aufgelesen werden mußte, da sie eine regelrechte Gesahr sur den Berkehr darstellte. Schon im vorigen Jahre war ihre Einweisung in die Arbeitsstätte Buttenhausen angeordnet worden, die Einweisung jedoch auf die Besserungsversprechen der Lut hin ausgesetzt worden. Da die Frau in der Zwischenzeit von ihrem Laster nicht abgesassen worden.

Malen, 10. Febr. (Richt felt.) Die Siedlungsbau Embh. Malen hat in längerer Bauzeit in der Erlau am Pflaumbach eine Siedlung erstellt, die 72 Wohneinheiten umsaht. In Anwesenheit zahlreicher Chrengäste sand am Mittwoch das Richtsest zahlreicher Chrengäste sand am Mittwoch das Richtsest statt. Die Siedlung besteht aus schmucken Häuschen, die zusammen eine richtige Dorfsiedlung bilden. Bei dem Richtsest sprach u. a. Bürgermeister Dr. Schübel, der darauf hinwies, dass in Aleen zurzeit noch ein Bedars an 300 Wohnungen vorhanden sei. Ein Wohnungsbauprogramm mit 120 Wohnungen sei bereits ausgearbeitet. Obertechnungsrat Strohmaier von der Landesversicherungsanisalt Württemberg hob hervor, das die Landesversicherungsanstalt Württemberg hob hervor, das die Landesversicherungsanstalt den Siedlungsbau in weitestgehendem Mahe sort dere.

Spaichingen, 10. Jebr. (Einfluß ichlechter Lettüre.) Im Jusammenhang mit verschiedenen hier in sehter Zeit vorgekommenen und nun ausgeklärten Einbruchsdiebstählen hat sich einer der an der Tat beteiligten Jugendlichen, ein Bierzehnsähriger, durch Erschießen das Leben genommen. Die Burschen standen anicheinend unter Einfluß ichlechter Lettüre. Die Untersuchung der Borjälle ift noch nicht endgültig abgeschlossen.

Friedeichafen, 10. Febr. (Bei ber Arbeit geft orben.) Am Mittwochabend wurde auf dem hiefigen Stadtbahnhof der 56 Jahre alte Oberpostschaffner Franz Maier, gebürtig von Itienhausen bei Riedlingen, tot aufgefunden. Dialer, der Post umzuladen hatte, erlitt vermutlich während der Arbeit einen Serzichlag, der seinen sosorigen Tod zur Folge hatte.

Friedrichshasen, 10. Jedt. (In den Bergen vermißt.) Aus hindelang wird gemeldet, daß Stiläuser in der Räse der Käseralpe im Daumengebiet einen Rucksiad des ind Stilitäter und Etistöde ausgesunden haben. Nach der im Rucksiad besindlichen Bistenkarte handelt es sich um den Studenten der Medizin Hans Waggershauser aus Unterradrach. Wie wir ersahren, hätte Waggershauser am vergangenen Olenstag zu Hause eintressen sollen, um an der Eisernen Hochzeit seines Großvaters, des Bauern Iodann Georg Schiele in Berg, teilzunehmen. Die letzte Nachricht von dem Bermitzten stammt aus Tilbingen; darin teilte er seinen Estern mit, daß er, bevor er zur Hochzeit somme, noch eine Stilour unternehmen werde.

Aus Stadt und Land

Magold, ben 11. Februar 1939 Benn ich nicht an eine göttliche Ordnung glaubte, die diese deutsche Ration zu etwas Guten und Großem bestimmt hätte, so würde ich das Diplomatengewerbe gleich aufgeben uder das Geschäft garnicht übernommen haben. Biomard.

11. Februar: 1813 ber Dichter Otto Ludwig geboren. 12. Februar: 1804 ber Bhilosoph Immanuel Kant gestorben.

Das aufftrebenbe Magold

Uniere bestbetannten Gaststätten sind 3 It. dabei, sich für die kommende Fremden sall on zu rütten. Wie wir hören, sieht ein lebhaster Besuch unseres Luftkurortes, namentlich von Seiten der Kdh.-Reisenden in Aussicht. Die Bautätigsteit hat auch im Winter nicht ausgehört. Die Arbeiten an der Um gedung der Fahr auch im Wolfsberg werden Borarbeiten gelteberguerung der Bahn am Wolfsberg werden Borarbeiten gelteberguerung der Fahn am Nolfsberg werden Borarbeiten sirossen. Eistig ist man auch mit der Ueberguerung der Friedhositraße beschäftigt. Die umfangreichen Einschalungsarbeiten sind beendet. Der Fahrif-Reubau der Firma Teufelsbessinnt sent auch Wirflickelt zu werden. Jurzeit ist das Schnurgerühr ausgestellt. Ein ausehnliches Gebäude wird an der Altenkeiger Straße errichtet, nachdem zwei andere Gebäude, die zum Fabrif-Neubau gehören, darunter das Verwaltungsgebäude, sich Firma Teufel zwei Wohngebäude errichtet, dieselben steden zurzeit im Robbau da. Die Ragold forrett in macht weitere Fortschrifteite. In nicht allzu serner Zeit dürste das ganze Protett abgeschlossen sein.

Chventafel bes Alters

Beute feiert Frau Christiane Rentschler Privatiero Witwe, Calweritraße 24, den 81. Geburtstag, Die Scheleute Rentschler besaßen früher ein bekanntes Sägewert an der Nagald bei der Freudenstädterstraße, das durch Kauf in den Bestig der Wolfpinnerei Louis Rentschler überging, Jum 81. herzeliche Stüdwinsche!

Aus bem Bafdefdneiber-Sandwere

Die Handwerfstammer Reutlingen macht darauf ausmerksam, daß mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 eine selbständige Innung sur die Angehörigen des Wäscheschneiber- und Stider-Handwerfs im Kammerbegirt errichtet wurde. Als Obermeisterin wurde bestellt: Fräulein Hedwig Krest, Keutlingen-Bestingen. Demnächt wird die erste Junungsversammlung stattsinden. Bei dieser Gelegenheit wird darauf ausmerksam gemacht, daß Frauen, die in der Handwerfsrolle nicht eingetragen sind, teine Berechtigung haben, dieses Handwerf auch in fleinem Umsang auszuiden. Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, hat nach der neuen Handwerfergeschiedenung mit Bestrasung zu rechnen. Handwerfergeschiedenung mit Bestrasung zu rechnen. Handwerfersche eingekragen sind, müssen im Besitz der Handwerfstarte seingtragen sind, müssen im Besitzt, darf auch keine Austräge als selbständige Wäscheichneiderin entgegennehmen.

Laubesgärfutterfcan in Nagolb

Die Landesbauernschaft Württemberg veranstalter am 17. 2. in Ragold eine Landesgärlutterschau, die mit einem Preiswettbewerb verbunden ist. In Berdindung damit findet hier ein Lehrgang über Gärsutterbereitung und Gärbehälterbau statt. Die Bortragsreihe dieses Lehrgangs sieht interesiante Ihemen aus dem Gebiet der Gärsutterbereitung vor.

Erzeugung und Berbranch von entrabmier Milch

Rund 10 Millionen Kühe llefern heute etwa 26 Milliarden Liter Milch im Jahr, Davon werden gut 50 Prozent verbuttert, Die erzeugte Butterwenge von etwa 500 000 Tonnen reicht aber bei weitem nicht aus, um den Bedarf des Bolfes zu decken. Die Erzeugungsichlacht hat das Ziel, die Milcherzeugung um 3 Milliarden Liter zu erhöhen, die reitlos verbuttert werden sollen. Schon jeht sallen durch die Berbutterung schrlich rund 11 Milliarden Liter entrahmte Milch an, die dem Berbrauch zur Berikaung stehen. Durch die Erzeugungskieigerung können mit der Zeit weitere 2,5 Milliarden Liter entrahmte Milch hinzufommen, die auch verdraucht werden müssen. Das wird der Hausirau aber umso leichter sallen, als entrahmte Milch außer Fert genau dieselben Nährstoffe enthält, wie die Bollmilch, nämlich: Wilcheiweist (besonders hochwertiges Eiweist), Milchusder, Mineralstoffe usw. Die entrahmte Milch ist in mannigkacher Form bei der menichlichen Ernährung zu verwerten. Als Frischmisch ungemischt und in Wischgestränken ist sie ebenso beliebt, wie nach der Berarbeitung zu Quag Gavermilchfäse (Harzer, Mainzer und Thüringer Kase) oder Wilcheiweispulver.

Erbalfet Ener Angenlicht !

In letter Zeit mehren sich in erichtedender Jahl die Unfalle, die sich dei der Arbeit mit Sprihgeräten beim Zerstäuben vom Achtalt oder jonstigen Desinsettionsmitteln in den Ställen nach dem Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ereignen. In der Regel sind ichwere Schädigungen der Augen oder Augenvorlisste die Unfallsolge. Die Unsälle sind daraus zurückzwicken das weist in der Leitung von der Sprikpumpe die zum Zerstäuber Serstopsungen auftreten. zur Beseltigung der Störung wird die Leitung auseinandergeschraubt, wenn das Manometer keinem Drud mehr anzeigt. Es ist aber trozdem noch so viel Drud in der Leitung, daß die Sprikslässigkeit mit Gewalt in hohem Strahl deraussprikt und ins Gesicht geht! Deshald: Achtung bei der Arbeit mit Kalf und Säuresprizzen (Obstdaumsprizzen)! Schügt Eure Augen det der Arbeit und besonders dei der Bebedung von Störungen, auch wenn das Manometer seinen Drud mehr unzeigt! Haltes Kinder und Jugendliche von dieser Arbeit sern, zum mindesten aber sorgt für peintliche Auslicht!

Die Mant- und Klauensende

ist ausgebrochen in den Gemeinden Kirchheim a. R., Kreis Ludwigsburg; Bonfeld, Kreis Heilbronn; Afchausen, Kreis Künzelsau.

Die Seuche ift erloschen in ben Gemeinden Rindelbach, Röhlingen, Schresbeim und Schwabsberg, Kreis Aalen; Mangoldsall, Kreis Dehringen; Offingen, Kreis Saulgau; Eglofs, Göttelisbojen, Reuravensburg, Kreis Wangen im Allgau.

Entichadigung bei Berluften burch bie Maul- und Rlauenfeuche. In legter Zeit find, wie die Bentralfaffe ber Biebbefiger mitteilt, mehrfach Mutrage auf Entschädigung geftellt worden für Rinder, Die turg nach ber Ginfuhr von augerhalb Burttembergs an Maul- und Rlauenfeuche gefallen find ober notgeschlachtet werden mußten. Allein im Stadtbegirt Stuttgart ift breimal bei eingeführten Rinbertransporten mahrend ber gehntägigen polizeilichen Beobachtung die Maul- und Rlauenfeuche ausgebroden. Dies gibt Beranlaffung jum Sinweis barauf, daß Tier-befiger, die durch Maul- und Klauenfeuche Berfufte bei von augerhalb Burttembergs frammenben Rindern erleiben, gemäß Art. 6 bes württ. Ausführungsgesehes zum Biehseuchengeseh Ents ichabigungen nicht erhalten tonnen, wenn die Tiere in ben lehten 14 Tagen vor Feststellung ber Maul- und Klauenseuche in bas Landesgebiet eingeführt morben find. Gur Rinber, bie wegen Rachtrantheiten ber Daul- und Rlauenfeuche fallen ober notgeschlachtet werben, fällt die Entschädigung weg, wenn die Tiere in den letten 80 Tagen por ber Feststellung bes Krantheitszustandes eingeführt worden find.

— Stand der wichtigeren Tiersenchen in Württemberg am 31. Januar 1939. Rach den Berichten der beamteten Tierärzte, zusammengesiellt im Statistischen Landesamt, war am 31. Januar 1939 verbreitet: Milibrand in 1 Kreis mit 1 Gemeinde und 1 Gehöft; Mauls und Klauenseuche in 27 Kreisen mit 122 Gemeinden und 410 Gehöften; Kopftrantheit der Pferde in 1 Kreis mit 2 Gemeinden und 2 Gehöften; anstedende Blutsarmut der Pferde in 22 Kreisen mit 96 Gemeinden und 16 Geböften; Inweinerseit in 1 Kreis mit 1 Gemeinde und 1 Gehöft; Faulsbrut der Bienen in 4 Kreisen mit 5 Gemeinden und 10 Geböften.

Obericute Bilbberg

Auf die Befanntmachung der Oberschuse Wildberg im Anzeigenteil der heutigen Rummer machen wir ausmerssam. Als geeigneter Mittelpunkt für die umliegenden Ortschaften Sulz, Gilklingen, Effringen und Schönbronn und als Zubringerschule für die ausgebauten Rachbarschulen bietet Wildbergs Oberschule eine günstige Wöglichkeit, die vier ersten Jahre einer böheren Schule zu besuchen.

Gewerbeschuldirettor Midinger tritt in ben Rubefianb

Calw, Nach 30jähriger Berufstätigkeit an der Gewerbeichule Calw tritt Gewerbeichuldirektor Aldinger diese Arühjahr in den Auhestand. Der Führer dat den Antrag des aus Gelundheitsrücklichten aus dem Dienit Scheidenden genehmigt und ihm in einer Urfunde seine Anertennung für treu geleistete Dienzie ausgesprochen. Gewerbeichuldirektor Aldinger tra nach 2% jähr. Tätigkeit als Auslandslehrer in Brafilien, in Heildrom in den Gewerbeichuldienst ein, wurde 1910 Amtsverweser in Calm und ein Jahr darauf Borstand unserer Gewerbeschule und Aussichtslehrer in Ebhausen, Wildher aus Auslandslehrer in Ebhausen, Wildher auch Auslächtslehrer in Ebhausen, Wildher auch Aussichtslehrer in Ebhausen, Wildher alberges ersolgte seine Ernennung zum Gewerbeschaldirektor Aldinger um die Förderung des Lehrlingswesens, Während des Krieges stellte er seine Kraft als Ortsleiter und stelld. Bezirksvorsthender sowie Bezirksleiter der Jugendwehr und als Landesberamter beim Finanzamt Hirlau in den Dienst des Vaterlandes.

40jähriges Dienftjubilaum

Unterreichenbach. Dem Oberbahnhofvorsteher Baul Schreiber wurde für 40jahr, ireue Dienstleiftung bas goldene Treubienft-Shrengeichen verlieben.

Seneralappell

Bedenpfronn, Diefer Tage fand hier ber Generalappell ber Kriegertamerabicaft ftatt, bei bem Kreistriegerführer Rüch le über Ziele und Aufgaben bes RS.-Reichstriegerbundes iprach.

Gier. Mertwürdigfeit

Engelsbrand, Ein breifähriges, sonst immer ganz normale Eier legendes huhn des Landwirts Emil Bub dahier leistete sich gestern einen Fastnachtsscherz. Es legte nämlich ein walzenförmiges langgestredtes Ei von 18 Zentimeter Länge und nur 8 Zentimeter Umsang. Das Ei, das ein Gewicht von 37 Gramm ausweist, war ohne Dotter.

Rotbremje aus Uebermut gezogen

Birfenfeld, Diefer Tage hatte der Arbeiterabendzug von Pforzheim auf dem hiefigen Bahnhof einen ungewollten Aufenthalt. Er wollte planmähig abdampfen, aber es gab nur einen turzen turzen Rud und der Zug blieb fleben. Zwei junge Burichen aus Engelsbrand hatten die Notbremse gezogen. Sie wollten



Schwarzes Brett

Partel-Organisation

REDUB. Ortsgruppe Ragold Betr.; Kameradichaftsabend am Montag, den 13. do. Mis.

Am Montag, den 13. de. Mts. finder pünftlich um 20 Uhr im Löwensaal ein Kameradschaftsabend statt. Die RS. Frauenichaft wird das Brogramm des Bunten Abends wiederholen. Die Frauen der KS. Frauenichaft, des Deutschen Frauenwerts und die Parteigenossen mit ihren Angehörigen lade ich herzlich ein. Der Ortogruppenleiter.

Partel-Amter mit betreutenOrganisationen

Reichsberufewettfampi

Montag fampfe bie Gruppe Betleibung weiblich. Diens-

SA., SAR., SS., NSKK.

EM.Beranftaltung "Der Manoverjepp"

Der Borverfaul für die EM. Beranftaltung "Der Manoverlepp" am 15. 2. 39 im "Bowen" ift bei ber Buchhandlung Elfer in Ragolb eröffnet worben.

MI" Is" Dam" In

Sahnlein 24/401

Gubrer- und Gubreranwarterzug treten um 14 Uhr am Beim an. Buhnteinfubere.

Mabelgruppe 24/401

Mundfunffendungen für unfere Mädels: 12. 2. pon 9.00-9.30 Uhr; von 21.30-22.00 Uhr; 14. 2. von 18.00-18.25 Uhr; von 19.00-19.45 Uhr; 15. 2. von 20.15-21.00 Uhr; 16. 2. von 10.00 bis 10.30 Uhr; 18.00-18.30 Uhr.

mal gerne wiffen, wie bas tut! Schlotternb por Angit hodten fie am Orte ihrer ichwarzen Tai, in ihrem Schred über die Folgen ihrer Tat nicht mal fabig, auszutneifen.

Trendienin-Chrengeichen

Reuenburg, Reichsbahninfpefter Paul Plag erhielt bas fil-

Mbjdyieb

Wildbad, Bahnhofporfteber Grimm verließ unfere Stadt, um bie Stelle bes Bahnhofporftands in Tubingen anzutreten. Der tüchtige Beamte war 12% Jahre bier tätig.

Lette Nadrichten

Betroleumbrunde bei Bloefti

Die Stadt von einem Alammenmeer bedroht Butareit, Die rumänische Stadt Ploesti, das wichtigte Erdölzentrum Rumänien, ist von einem Alammenmeer bedroht, das sich langlam, aber stetig immer näher an die Stadt heranschiebt. Bei Bohrungen unweit von Ploesti ereignete sich gestern ein gewaltiger Delausbruch, durch die 70 000 Tonnen Roböl hoch in die Anst gesprengt wurden und über ein weites Gebiet heradregneten. Im Laufe des Rachmittags singen die Delmassen dann Fener, Brennend slossen sie teilweise von dem Dambu-Flus talwürts getragen, immer näher an Ploesti heran, Auch der Tleasen-Flus, der in einigen Kilometern Entsernung an Ploest vorübersließt, trägt brennendes Erdöl. Die Hauptmasse der Flammen wälts sich aber auf Ploesti selbst zu. Die verzweiselten Löschereinsche der Fenerwehr haben sie bischer nicht auszuhalten vermocht, Mehrere Häuser auserhalb der Stadt wurden bereits vom Fener ersaft und vernichtet.

Bleibt das Kabinett Spaak?

Bemuhungen um Bofung ber Mffare Martens

Brilfel, 10. Jebr. König Leopold hatte am Freitag miffan mit dem bisherigen Ministerpräsidenten Spaal eine einstündige Unterredung üder die Krise. Anschließend wurde besanntgegeben, das der König Spaal ersucht habe, zusammen mit anderen Persön ichkeiten eine berubigende Lösung der Affäre Martens, die besanntlich die Ministerkrise ausgelist hat, zu suchen. Man vermutet, das die Beibehaltung des Ministeriums Spaal angestrebt wird. Zu diesem Zwed millen die Streitigseiten wegen der Ernennung von Martens aus dem Wege geräumt werden. Bemerkenswert ist, das der König bisher das Kildstrittsgesuch des Kadinetts Spaal noch nicht offiziell augenomen men hat.

Bu Ehren des jugoflawischen Augenministers gab ber Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop ein Frühpftid im Hotel "Raiserhoj". Gesandter Cincar-Markowitsa wird am Samstag die Reichshauptstadt verlassen und fich nach Belgrad begeben, um dort im nenen Kabinett die Regierungsgeschäfte des Augenministeriums zu übernehmen.

Deutsche Sporifileger in Kapstadt. In Kapstadt traf am Freitag das deutsche Flugzeug F5 104 mit Oberseutnant Kaldrad, Oberseutnant Balthafar und Feldwebel Anhaeuset ein. Der Sportflug des Aeroclubs von Deutschland führte über die ostafrikanische Küste zum Kap und zurück über die Westüste. Die deutsche Kolonie bereitete den Fliegern ein herzliches Willsomm.

Selbstword zweier Eisenbahnräuber. Die von dem Schwurgericht in Salle am 7. Jebruar zum Tode verurteilsten Eisenbahnräuber Arnbus und Edelhoff sind auf einem zur Vorbereitung der Vollstredung angeordneten Transport aus dem Gesangenenwagen ausgedrochen. Sie wurden sofort gestellt und haben sich, als sie keinen Answeg sahen, selbst entleibt. Die Untersuchung darüber, ob den mit dem Transport betrauten Polizeibeamten ein Verschulden zur Last jällt, ist im Gange.

Opfer des Manöverunsalls. Das Schiffsunglisch, das sich durch den Zusammenstoß zwischen dem Kreuzer "Georges Lengues" und dem Torpedobootzerstörer "Bison" bei einer Rachtlibung der französischen Atlantik-Flotte ereignete, hat sich als weientlich schwerer herausgestellt, als man im ersten Augendlich befürchtet hatte. Der Borderteil des Torpedobootzerstörers "Bison" ist dei dem Zusammenstoß von dem Kreuzer abgeschnitten worden. Bei dem Zusammenstoß wurden drei Wann auf der Stelle getötet. Als dann das abgeschnittene Vorderteil versank, ertranken noch 19 Mann der Besatung in den Aluten.

Aus dem Gerichtssoal

Wejanguisftrafen für Radium-Seilmittelfdmindler

Stutignet, 10. Gebr. In bem unter Bernehmung jahlreicher Beugen nor ber Groben Straftammer Stutigart burchgeführten Berfahren gegen Anton Miller und Genoffen wegen Betrugs und Buchers mit Radium-Beilmitteln ift bas Urteil zweier Willenichaftler aber bie Wirtlamfeit ber Mittel von besonderer Bedeutung. Dr. med. Reisner, Leiter bes Strableninftituts am Stuttgarter Ratharinenhofpital, ber einige ber Mittel unterfucht batte, tonnte in ben meiften überbaupt feine Spur einer Rabium-Emanation entbeden. Dabei ftebt auf ben Quellfalibofen gu lefen: "20 000 Eman. Radiumaftivitat". Gin noch icharferes Urteil fante ber Sachverftanbige Dr. meb. Rebies, Leiter ber Ront. gen-Abteilung am Gtabt, Rranfenhaus Bab Cannftatt, Die Straftammer verurteilte Muller megen fortgefenten gemerbsmultigen Buchers ju feche Monaten Gefängnis, 300 RM. Gelb. ftrafe und einem Jahr Chrperinft. Geine Bertreter und Bertreferinnen murben burchmeg nur wegen Betruge bestraft, und smar erhieften fie Gefüngnisftrafen von acht, feche, vier, brei und zwei Monaten. Das Berfahren gegen zwei meitere weibliche Angeflagte wurde auf Grund bes Straffreiheltsgesches eingestellt.

Wegen Amtounterichlagung ins Buchthaus

Ulm, 10. Gebr. Wenn eine Berfon, Die mit Amtsgelbern gu tun bat, nicht größte Ordnung balt, bann besteht bie Wefabr, bag mit ber Beit eine große Schlamperei eintritt, ber Betreffende die Sache nicht mehr überfieht, gleichgultig wird und fich ichlieflich ftrafbare Sandlungen gufchulben tommen laft. Go erging es dem Johannes Sanffum aus Wain (Ar. Biberach). Als bem fest Biergigiahrigen ber Amtebienerpofren fibertragen wurde, verfah er ibn anfänglich jur allfeitigen Bufriedenheit. Mis Bagmeifter ber Gemeinde unterfcblug er aber gar bald Wiegegelber, bann vergriff er fich an einem Heinen Betrag Burgerfteuer, die er eingugieben batte, ferner an ber Bierfteuer, an ben Rotariatogebubren. Briefe, bie ihm gefährlich erichienen, bat er einfach verbrannt, ebenjo Quittungen. Gine ernft.

tiche Mahnung ließ er fich nicht zur Warnung bienen, fonbern unterichlug weiter Dedgelber, Sandwerfofammergebühren uim. Auch mar er Ortsagent einer Feuerversicherung, bei beren Ab. "edmung 500 RM. fehlten. Es war eben wieder fo, baß ein Loch aufgemacht und ein anderes jugemacht murbe. Der Schaben ber Gemeinde in Sohe von rund 1500 RM. wurde von dem Augeflagten, ber nicht in Rot gehandelt hat, erfest. Das Gericht vernrteilte ben Ungeflagten ju einem Jahr fünf Monaten Bucht. haus und brei Jahren Ehrverfuft.

Spielplan ber Bürtt. Staatstheater

Großes Saus. Sonntag, 12. Febr.: Muger Miete, Triftan und 3folbe, 17.30-22.15, Montag, 13. Febr.: KbF.-Rulturgemeinbe 62, Dr. Johannes Fauft, 20-23, Dienstag, 14. Febr.: Außer Micte, Die ungarifde Socigeit, 19:30-22:45, Mittwoch, 15. Febr.: RbF.-Kulturgemeinde 65, Die luftige Witme, 20-23, Donnerstag, 16. Febr.: 66. 14, Die Fledermaus, 19:30-22:45, Freitag, 17. Gebr .: Anger Miete, Opernwahl-Guticheine gultig, Biener Blut, 19.30 b. n. 22.30, Samstag, 18. Febr.: Rbf.-Rulturgemeinde, Geicht. Borftelig., Monita, 15-18, Muger Miete, Die ungarifche Sodgeit, 20 b. n. 23, Conntag, 19. Febr .: Rog. Rulturgemeinde, Geicht. Borftellg., Monita, 14.30-17.30, Muffer Miete, Die Glebermaus, 20 b. n. 23 Uhr.

Rleines Saus. Conntag, 12. Gebr.: Außer Miete, Morgen-feier jum Gebenten an Rich. Wagners 56. Tobestag, 11 Uhr, Außer Miete, Beterchens Mondfahrt, 15-17.30, AR. 2, 9, Ginen Jug will er fich machen, 20-22:30, Montag, 13. Febr.: RbF. Aufturgemeinde 63, Don Rarlos, 19.30-23, Dienstag, 14. Febr. RbF.-Rulturgemeinde 64, Jan und die Schwindlerin, 30-22.15, Mittmoch, 15. Jebr.: F. 15, Ein Sommernachtstraum, 19.30 b. 22:30, Donnerstag, 16. Febr.: Auger Miete, Das icone Abenteuer, 20-22.45, Freitag, 17. Febr.: Außer Miete, Ermäßigungen aufgehaben, Inamation, 20 b. n. 22.30, Samstag, 18, Febr.: Mußer Miele, Ermäßigungen aufgehoben, Bagmalton, 19:30 b. n. 22. Sannlag, 19. Jebr.: MM. 1, 9, Die gute Sieben, 19.30 bis 22.15 Uhr.

Sport

Die Gerate-Mannichaltstumpie find in vollem Gange Die erite Runde ber Gerate-Mannichaftotampie ift poruber. In Stadt und Land tamen unfere Turner jum friedlichen Bette tampf gujammen, und man ift erfreut, feftftellen gu tonnen, bag bie Rampie überall reibungslop abgewidelt werben tonnten, Durch dieje Bufammentunfte und Wettfampfe burfte bas icone Gerateturnen wieber einen Aufichwung befommen, Wie icon berichtet, findet morgen Sonntag, ben 12. 2, 30 morgens ab 8.30 Uhr bier in ber Turnhalle bie Rudrunde ftatt, Unfere Mannicajt, welche am leuten Conntag mit einigen Unbangjeln vom Familienabend ins Sintertreffen fam, wird fich alle Dube geben, um Die Scharte wieber wett gu machen.

Geftorbene: Bermann Birth, 61 3. Birlau / Manes Bjau geb. Morlod, 69 3. Baiers bronn-Allmand / Anton Zug-maier, Gerichtsnotar i. R., 84 3. Stuttgart. forb / Chri-ftine Roblmager geb. Holidpfel, 67 3., Reuenbürg / Bau-line Burfter geb. Ruff, 81 3., Reuenbürg.

Das Wetter

Bewolft, aber nur noch anfangs leichter Regen. Bei mas rigen Gudweftwinden milb.

Drud und Berlag bes "Gefellichafters": G. 2B. Baifer, Inhaber Rarl Bailer ; Berantwortlicher Schriftleiter: Frin Schlang : Ungeigenleiter: Rarl Baifer; famtliche in Rogold. Burgeir ift Breislifte Rr. 7 gultig.

DM. J. 39: 2860

Uniere beutige Rummer umfaßt 8 Seiten.

Die Aufnahmeprüfung in Klaffe i findet am Mittwoch, ben 22. Februar, vormittags ab 8 Uhr in ber Oberfcule (Unteres Schulhaus) fratt. Teilnehmen tonnen Schuler und Schulerinnen aus ber 4. ober einer hoberen Grundichul-Haffe, jowie besonders begabte Schuler nach breijährigem Grundichulbefuch, Anmelbung bei bem Schulleiter Studienrat Seldmaier, Wildberg.

Zwei tüchtige Jungschmiede

finden lohnende Dauerbeschäftigung

Dinkelacker & Co., Hammerwerk Fellbach b. Stuttgart, Kronprinsstr. 100.

Bum 1. April ober 1. Mar ein Al. Soliffel gefanden

Forftmeifter Miller

Simmersfelb b. Altenfreig. Suche fur ben Sausbalt meiner Tochter, Fran Dr. Faber-Canuftatt, ehrliches, guver-

bas ichon gebient bat.

Fran M. Deffinger Apotheters Bitme Bab Cannftatt, Rreugnachftr. 8

Zuckerkranke

"Silesia" Striegan/Schl.

Arstl Sonntagsbienft

Sonntag, 12, 2, 1909;

Dr. Bejenmaner: Wildberg

Dr. van Gelber-Ragolb.

Dr. Boliter-Miteniteig

Gottesbienft - Ordnung

Conngelifche Rirche

Sonning, 10 Uhr Bred. (Ge.), AGD., 11 Uhr Chriftenlehre (Cobne), 20 Uhr Erb. Ctunbe. Mittwoch 20 Uhr Bibelftunbe. Jelshaufen: 8.30 Uhr RGD. 9 Uhr Bredigt, Dienstag 19,30 Uhr Bibelftunbe.

Methodiftenfirche

Sonntag. 9.45 Uhr Bredigt (Bogele), 11 Uhr Conntags idiule, 19.30 Uhr Predigt (Bagner). Mittmoch 20 Uhr Bibelftunbe (Bogele).

Rath. Rirche

Sonntag, 8.30 Uhr Gottesbienft Alteniteig, 10 Uhr Ragold.

Abzubolen beim "Gefellichafter"

En tüchtiger

fowie ein

tonnen fofort eintreten bei Johannes Selber Möbelichreinerei, Saiterbach

vertauft

Brig Wolfer, Unterjettingen Ragolberftrage 6.

Bernaufe ein Baar ichone Läufer=

idiweine fowie fchone, gum britten mal 15—16 Wochen

trächtige 3iege Taufche ouch gegen fette Schlachtziege

Ludwig Schmib, Rotfelben.

Gine 35 Wochen trochtige gutgewöhnte



Braun &. Rrone, Chhaufen.

"Silesia" Striegan Schl.



Heute großer Rappen=Ubend im "Waldhorn"



im "Sirid" in Effringen, mogn hoft einlabe

Mikolaus 3. Sirich / Tanzkapelle Maler-Ebbanfen

Morgen Conntag

Tanzunterhaltung ab 19 Ubr Rappenabend

Es labet höflichft ein

Familie Schmib jum Lamm, Emmingen.



Ab Montag fteht ein Transport Oberländer Schaffkalbinnen und Ginftell-Rinber

in meiner Stallung gum Berfauf Lorenz Reng zum "Abler", Ergenzingen



Ein Transport febr ichoner, trächtiger 849

Ralbinnen und Einftell=Rinber fteben in meiner Stallung gum Bertauf, wogu Liebhaber ein-

gelaben finb.

Albert Roller, bendling Sochborf b. Dorb. Telef. 54

Seit Monaten unerfräglicher Gelenkrheumatismus.

"In furger Beit wieber boll arbeitefähig."

herr Bonaventura Schmitt. Beiger, Frankfurt a. Maint, Frobelftrage 26, fcreibt uns am 18. April 1988; "Geit Monaten litt ich an unerträglichen Gelenkrheumatismus und konnte nur unter großen Schmerzen meine Arbeit verrichten. Tropbem ich ausgesprochenen Gegner bin gegen alles, was Tabletten



beißt, nahm ich Togal-Tabletten und was erstaunt über die fosortige Birfung derfelben. Um 8 Uhr ließ ich mir aus der Apothete eine Badung gu MIR. 1.24 holen und um 9 Uhr beim Friihftud fonnten es meine Arbeitsfameraden kaum glauben, daß Togal eine folde berbiuffenbe Birfung hatte eine jolche berbüttigende Kriteit verrichten und ich wieder die Arbeit verrichten komite. Rach der 8. Packung war ich und din ich dis heute noch schmerzssei geblieben. Run mit ich nich als Tableitengegner geschlagen geden mit der Neberseugung, daß nur Ihr Togal mich von meinem Leiden in so kurzer wertschiegen Dankt!

Beit befreit hat. Meinen aufrichtigen Danti"

Die Erfahrungen anderer find wertvoll! Der Bericht bon Beren Schmitt ist einer von vielen, der uns unansgesordert aus Dankbarfeit zugegangen ist. In der Tat hat Tog a I Ungähligen bei Rheuma, Gickt, Ischias, Serenschuß, Rerven- und Kopfschuerzen sowie Er-fältungskrankheiten, Erippe und Instituenza rasche Silfe gebracht. Es hat keine schädlichen Rebenerschungen und die hervorragende Wirfung des Togal wurde von Aersten und Minisen seit Jahren bestätigt. Saben auch Sie Bertrauen und machen Sie noch heute einen Berfuch — aber nehmen Sie nur Togall In allen Apo-thelen erhältlich. RIR, 1.96.

Lefen Sie bas Buch "Der Kampf gegen ben Schmerg"! Es ift mit intereffanten, farbigen Alluftrationen ausgestattet und für Gefunde und Rranke ein guter Wegweifer. Sie erhalten es auf Wunsch hoftenfrei und unverbindlich vom Togalmerk Milnchen 27 b. 306





Tonfilm-Theater Nagold

Samstag 20 Uhr Sonntag 14 u. 20 Uhr

Schauspieler:

Zarah Leander Willy Birgel Paul Hörbiger u. a.

Beiprogramm und Woche

ange ротивет. en Wette men, bon founten. Bie Ichon s.ab 8.30 e Mann

inr 1939

be geben, res Pjan ton Zug-

jeln vom

Inbaber h lang : gold.

mus. tten unb

ben mit hr Togal fo furger Mheuma, gebracht. : Zahren of heute

8 ift mit unde und ltoftenfrei

le 🗣

anz

l d

Bei mas

Frobelitt id) an er großen prodenen Tabletten ige Wir-h ich mir Uhr beim Arbeitsik Togal ing hatte berrichten. toor id: hmerafrei

len Apo-

old

Dentsch-englische Rohlenverständigung

Eriter Schritt jum Rohlenfartell

Der große Widerhall, den die Rachricht von der Befeitigung aller Beinungsverichiedenheiten und der Erzielung eis nes liebereinfommens zwijchen ben Bertretern ber beutiden und der englischen Kohlenindustrie gesunden hat, beweist am besten, wie fehr eine Kohlenverständigung von allen Beteiligten herbeigewilnscht wird. Betanntlich waren die Berhandlungen bereits Mitte vorigen Jahres giemlich weit ge-Diehen. Gie brohten aber am Enbe an ber Teitichung ber für die Qu oten berechnung zugrundezulegenden Re-ferenzperiode doch noch zu icheitern. Bei biefem Stand der Berhandlungen maren die beteiligten Länder übereingetommen, daß junachit in unmittelbaren Berhandlungen die Standpuntte Deutschlands und Englands als ber beiden

wichtigiten Aussuhrländer gellärt werden jollen. Dieje Berhandlungen haben nun, nachdem fich auf beiben Geiten die guftandigen Regierungeftellen eingeschaltet hatten, ju einem vollen Erfolg geführt. Much aus den anberen intereffierten Lanbern liegen Stimmen vor, Die große Befriedigung über die Ausräumung der bisher bestehenden Differenzen gum Ausbrud bringen. Damit find bie Roblenbeiprechungen in eine neue enticheibende Phaje eingetreten. Dan erwartet allgemein, daß nach ber Ginigung zwifchen Deutschland und England, die die ausschlaggebende Stellung in ber Rohlenausfuhr innehaben, bie Berhandfungen swiichen allen beteiligten Landern, d. h. außer Deutichland und England noch Folen, Frankreich, Belgien und Holland, mit ficherer Aussicht auf baldiges Zustandekommen einer Bereinberten. einbarung aufgenommen und ju Enbe geführt werben tonnen. Bunachft burfte ber Entwurf des Bertrages über bas ben Abjakund die Preise renelnde internationale Roblentartell ben einzelnen Landergruppen ermittelt werben. Da biefe fiber ben Stand ber Befpredungen jeweils auf dem laufenden gehalten wurden, wird damft gerechnet, daß die endgültige Grundung Anfang bis Mitte Mpril erfolgen fann.

Es wird fich zweifellos die Meinung burchfeben, daß auf bem Exportmarft bei vernünftiger Regelung Plas für alle Londer ift und daß nach dem Beifpiel ber internationalen Eisenverbande und ber Rofstonvention ein internationales Robienfartell bas beite Inftrument ift, geordnete Berhaltnife und angemeffene Breife auf ben Rohlenabiagmärtten ficherzustellen. Gin befferes Instrument jedenfalle, als ein chrantenlofer Wettbewerb es fein wurde, der den Ausfuhrlandern große preisliche Ginbuffen, ben Bezugolandern als lachenben Dritten billige Rohlen gu Edleuberpreifen gebracht haben murbe,

Mul melder Bafis bie Berftanbigung zwijden Deutschland und England erfolgt ift, ift offigiell nicht befannt. Wenn tonfrete Einzelheiten auch nicht porliegen, ba beibe Barteien sich zu strengem Stillschweigen verpilichtet haben, so will man doch wissen, daß auf der Grundlage der Aussuhrzissen der letzten sin Jahre 1934 bis 1938 — Deutschland hatte zulest den Durchschnitt der Jahre 1935 bis 1937, England den den von 1935 in 1937, England jatte guiegt den Dutisjaniti der Sahre 1835 die 1937, England den von 1925 bis 1935 gesordert — England eine Exportquote von etwa 50 v. H. und Deutschland eine iolche von 30 v. H. erhalten soll (im Kofsfartiell hat Deutschland 48,43 v. H., England 20,88 v. H.). Der Reft von 20 v. H. joll zwischen den anderen Ländern ihren Anteilen entsprechend ausgeteilt werden. Damit wären die Standpunfte der beiden Länder in einem einzuber andere ihren Andere in einem einzuber von den beiden Lander in etwas einauber angeglichen worden, ohne bağ Deutschlands Devisenerlös aus der Kohlenaussuhr (1938 jağt 500 Mill. RM.) dadurch geschmälert würde. Denn wenn der Plan in Rraft fritt, wird er Deurschland durch die Breisftabilität benfelben Betrag an Devifen für weniger Roblen zuführen. Das um jo mehr, als zu erwarten ift, daß bie - 1938 nicht unerheblich gurudgegangene - Rohlenausfuhr fich nach Beruhigung ber Martte wohl mengen- als

auch wertmäßig beleben wirb. Die nach ben jahrelangen Bemuhungen faft überfturzt ericheinenbe beutich-englische Ginigung in ber Roblenaussubricheinenbe rage wird gang allgemein als ein gutes Omen für die Ende Gebruar in Duffeldori beginnenden deutich engliichen Induftriebeiprechungen angesehen. Dies Belipiel zeigt, baß bei gutem Willen und bei Anerkennung ber wirtischaftlichen Gegebenheiten auch in ichwierigen Fallen eine Nerbändigen len eine Berftanbigung möglich ift. Es ift gu hoffen, bag unter Diejen Borausjegungen auch auf anberen Gebieten ein

Beg zur Bejeitigung von Sondels und Wettbewerbsichranten und gur freundlichen Berftundigung über bie Abfagmärfte gefunden werben fann. Gerabe Die Ginigung in ber ichier unloolich icheinenben Rohlenfrage bat gezeigt, daß ber englische Wunich gur freundichaftlichen Bufammenarbeit auf bem Gebiet bes Sanbels genau jo groß ift mie ber unfrige.

Rieine Radrichten ans aller Belt

Der Führer übermittelle bem Bigeabmiral a. D. von Reuter, Botsbam, anläglich feines 70. Geburtstages telegraphild feine beiten Gludmuniche

Landesgruppenleiter ber Auslandsorganisation ber 916,0 DAB, in Spanien, Gauleiter Boble bat ben Sauptstellen-beiter Sans I bom fen jum Landesgruppenleiter ber MD. ber REDAB, in Spanien berufen, Geit fünfeinhalb Jahren ift Thomjen in der Leitung der MD, und zwar als Gaurevifor, tatig gemejen. Mit ihm tritt ein bemabrter Barteigenofe die Führung ber Landesgruppe in Spanien an, ber burch feinen längeren Aufenthalt in verschiedenen Teilen bes Auslandes umfaffende Erfahrungen gefammelt bat.

Groftagung bes Frembenvertehrs. Der Leiter bes Frembenverfehrs in Deutschland, Staatssetretar hermann Effer, batte für die Tage vom 7. bis 9. Februar bie führenben Frembenvertehretrager Dentichlands nach Innsbrud geru-ien, um die wichtigften Gegenwarts- und Bufunitsfragen

bes Fremdenverfehrs ju beiprechen. Er machte grundlegende Musführungen über die wichtigften Arbeiten ber nächste gufunft. In einer fast zweistundigen Rede behandelte ber Staatsjefretor ben Frembenvertehr als politisches Macht-mittel ber Staatsjührung zur Schaffung eines gefunden, wehrsähigen Boltes und als Mittel zur Erzielung eines bestmöglichen Lebensftanbards und Lebensgieles,

Drei Tote auf ber "Bijon". Laut Mitteilung bes frangofichen Kriegsmarineministeriums haben bei dem Zusam-menstoß des Torpedojägers "Bison" mit dem Kreuger "Ge-orges Lengues" drei Mann der Besahung des "Bison" den

RE.Reichstriegertag vom 3. bis 5. Beni in Raffel. Rad-bem nun ber Termin vom Bunbesführer, Generalingfor Reinhardt a. D. festgefest worben ift, beginnt Raffel mit ben Borbereitungen. Stadtverwaltung und Burgericaft werben alles einjegen, um die Tage der foldatischen Rameradicaft ju einem unvergeglichen Erlebnis werben gu faf-

Mgnes Sorber t. In Berlin ift die befannte oftpreufifche Dichierin Agnes Sarder im Alter von faft 75 Jahren gestroben. Agnes Sarder murbe 1864 in Konigsberg geboren, lanbliche Berbattniffe, aber auch mit Gebichten, Rinber-buchern und Reifeicilberungen ift fie hervorgetreten.

Tauziehen um die Friedensbedingungen

Dem monatelangen militärijden Ringen an ben ipanis ichen Fronten ist jest ein diplomatisches Gesecht gefolgt, bas nicht weniger heftig und verbissen geführt wird. Wie in seis ner Eigenichaft als nationalipanifder Generaliffismus an ben Kriegsfronten jo hat General Franco auch als Staatsmann in ben diplomatifchen Berhandlungen die hochiten Trumpfe in ber Sand. Dennoch geben fich die Berhand-lungspariner in Frankreich und England nicht ohne wei-teres geschlagen. Sie versuchen gleich ben rotipanischen Machthabern in Barcelona und Mabrib mahrend ber Ariegsmonate in ben gegenwärtigen Rampi um bie 2Baf. fenftillftanbe- und Griebensbedingungen an Bugeftandnifien herauszuholen, mas fich nur irgendwie von General Franco erpreffen lagt. Das ift wie gejagt bei ber augenblidlichen Kartenverteilung außerordentlich wenig. General Franco hat es nicht nötig, nachgiebig zu fein. Er fann feine Friedensbedingungen stellen und den Waffenstillstand ebenjo gut biffieren wie bie Fortjegung ber fpanischen Befreiung an ben Glibfronten.

Wie die lebhafte diplomatische Tätigkeit in Paris, Lon-bon und Perpignan beweist, find fich Franzosen, Engländer und Rotspanier dieser Tatjache auch durchaus bewußt. So hat von Seiten der französischen wie der englischen Regierung ein Liebeswerben um ben panifchen Gençralissimus eingesett, das heute geradezu grotest anmutet, wenn man damit die vielfältigen Beweise talter Absehnung vergleicht, die Paris und London dem nationalspanischen Freiheitsfampf in den vergangenen Jahren werden ren guteil merben liegen. Spat tommen fie, Die Englander und Frangolen, doch fie tommen, Sie trauen ihrem Ginfluß fehr viel ju und glauben, General Franco warte nur barauf, mit englischer und frangofischer Bermittlung die militariichen Afrionen auf bas raicheite ju beenben. Gie glauben weiter, ber Befreier Spaniens wurde für biefe Bermittlung und für die Lieferung wen Rahrungsmitteln gur Linderung ber Filichtlingsnot gut und gerne mit ber Unnahme ber von London und Baris genehmigten und gebilligten Friebensplane und Bedingungen Regrins bezahlen.

Allein Die geichidten Abgesandten ber englischen und franzöfischen Dipsomatie tauschen sich, wenn sie mit einer Bereitschaft Rationalspaniens zur Bestechung rechnen. Alles was sie General Franco andieten können, das besitzt der ipanische Generalissimus schon oder wird es in furzer Zeit besigen. Er hat es also garnicht notwendig, für die englischen und frangofiichen Angebote etwas ju bezahlen, etwa mit ber Breisgabe feiner Freundichaft gu Deutschland und Italien fich billige Freundschaftsbienfte ber Englander und Franzo-jen zu erlaufen. Bon dieser Lage und Einstellung der jpa-nischen Regierung wird fich der französische Senator Berard auf feiner Informationoreife nach Burgos wohl baben übertengen tonnen. Gelbitverftanblich begruft man es

in Burgos, wenn England und Franfreich fich endlich entichliegen, die Regierung Franco amtlich anzuerfennen und den Mitgliedern des Regrin-Ausichuffes feine amilicen Gigenicaften mehr gugubilligen. Rationalfpanien wird auch genigalten mehr zuzubilitgen. Rationalipanien wird auch unter dem nationalen Sanner gerne ein freundschaftliches Berhältnis zu den beiden weillichen Demotratien unterhalten. Allein es dusdet teine Einmischung dieser Demotratien in die Innerspanische Entwicklung. Es verbittet sich fategorisch, wenn Engländer und Franzosen die anmaßendem Friedensbedingungen Regrins bestirwarten und zur Erundlage für bie gegenwärligen Berhandlungen erheben wollen.

Das Liebeswerben ber Westmächte in bas neue Spanien hat im übrigen feine zwei Seiten. Muf ber einen ftellt man in Paris und London eine raiche Beendigung der bewaff-neten Auseinanderjegung, eine Mitwirfung bei humanitaren Silfswerfen in Ausficht. Muf ber anberen brobt man bagegen mit weiterer Unterftugung und Forberung ber noch jum Biberftanb bereiten Rolfpanier, mit ber Ermutigung Regrins und Miajas zur Fortsehung des Kampies. Es ist das latisam befannte Beriahren mit Zuderbrot und Beitiche. Aber nur wer ichwach ift, der fällt darauf herein. Der Starte fann Angebote auf berart zweibeutiger Grundlage mit einer verächtlichen Sandbewegung abtun. Spanien weiß mas es von bem undurchfichtigen Spiel ber frangofiichen Behörben und rotfpanifchen Emigranten in Berpienan gu halten hat. Solange Dlanner wie Regrin und Miaja von Frankreich und England gegen General Franco ausgeipielt werben, solange Frantreich sich nicht von dem Hinter-gebanken frei macht, unter Umständen doch noch die spani-ichen Flüchtlinge mit Waffen und Munition in die Madriber Bone gu transportieren ober fie in ber Frembenlegion für ipatere Entideibungen gegen Spanien gu refervieren, wird die Diplomatie in Burgos auch nicht einen Millimeter von ihrem flaren und fiegesficheren Rurfe abweichen.

Es liegt unzweiselhaft auch im Intereffe ber Bestmächte, bie ipanische Frage fo ichnell wie möglich zu liquibleren. Francos Liquidierungoforberung enthalt bas Wort: Bebingungslofe Unterwerfung. England und Franfreich vergeben fich nichts, bigen nichts ein, wenn fie bieje Forberung unterifreiben. Gin unabhängiges und einiges Spanien, in bem ber Erneuerungsgebante Francos militarlich und politisch vollftanbiger Sieger ift, ftellt einen Garanten ber Rube und Giderheit in Befteuropa bar.



Slugel und Alaviere

in allen Breinlagen - aud Teilgeblung en

Cavi A. Pfeiffer, Gintigari 98

Eine beitere Geschichte um Liebe und Jagb in und um Rünchen von bans Bagner

Urbeberrechtsichus durch Berlagsanftale Mans. Regensburg. 22. Fortfegung. (Machbrudt verboten.)

3m Ru ertannte bas Sannerl, bag fich ihr bier vielleicht ein Beg eröffnete, ber gu ihrem, nicht jum elterlich bevorjugten Reubauer hinführte, Bon neuer Soffnung burch. brungen meinte fie:

"Du bift icon gang raffiniert, Silbe. Meinft bu, bag man es jo machen fonnte? Dann hatte ich wenigftens por ben Eltern Rub. Aber ich weiß ja noch gar nicht, was mein Reubauer bagu fagt.

"Best mertft bu erft, Sannerl, wie gut es tft, daß ich mit meinem Bernd einig bin. Der foll halt feinen Jager fragen, ob er nicht heiraten will. Und bu felber, bu mußt es beinem Jager halt auch ein biffert verftanblich machen, bag er bir nicht gleichgültig ift." -

Gerade rechzeitig tam diefer gute Rat, denn gu Saus beim Mittageffen erwartete bas Sannerl wieder einmal bie ihr bereits gewohnte Bulpeife, ein warmer Lobgefang auf ben herrn Doftor Reubauer, und bagu Anspielungen, daß gerade der und fein anderer ber rechte Dann fürs San-

merl mare. "Reubauer icon, aber nicht Dottor Reubauer," bachte fich bas Sannerl ihren Teil. "Lobt ihn nur, fo viel ihr mollt, mich jangt ihr fest nimmer ein."

Und das Sannerl beichloß, gleichjam um ihre Ginftellung jum Jager Reubauer ju befraftigen und ihn bas Richt-Gleichgultigfein ahnen ju laffen, ihm eine Frende gu machen und laufte por bem Untritt ber nachmittaglichen Jahrt noch geichwind ein Riftl Bigarren.

"Bas für welche barf ich Ihnen benn geben, gnädiges Fraulein?" bienerte im Laben ber Bertaufer. "Wollens 1

etwas Leichtes oder a icone traftige Brafil? Was barf ich Thnen zeigen?"

Das Sannerl lachelte ein wenig verlegen. "Ich verfteh nichts von Zigarren, aber geben Gie mir eine Sorte, wie fie die Jäger gern rauchen."

"Die tonnen Gie haben, ba wurbe ich Ihnen biefe Marte hier warm empfehlen, bas ift eine würzige, fraftige Bigarre, wie fie die Berren Jager immer gern bei mir gefauft baben."

Dann poden Gie mir halt jo ein Riftl ein."

Die Bigarren überreichte fie bann braugen bem Rarl. "Ich muß mich doch endlich einmal ein wenig erfenntlich zeigen, wenn Gie fich immer fo viel Dube geben mit ber Bebi und loviel Beit aufwenden. Da hab ich Ihnen ein paar Zigarren mitgebracht. Ob fie Ihnen ichmeden werben, weiß ich freilich nicht. Bon Zigarren versteht unsereins

nichts. Aber hoffentlich habe ich bas Rechte getroffen." "D ba brauchens toa Angir net ham, bo ichmeden mir icho. 3 g'fren mi icho, wann i mir nachat oane anbrennen werb." -

Bum Abend indes, als die beiden Freunde allein in ber Jagobütte fagen und plauberten, ichrie ber Bernb auf ein-

mal laut und vernehmlich: "Bas raudft benn du wieder für ein Kraut? Geg dich blog por die Sutte! Sier brinnen tann mans ja nimmer aushalten. Go was Schlechtes verlauft ja nicht einmal ber Wirt in Eichenfirchen!"

"Bas verftehft benn bu von einer guten Bigarre? Aber ich geh ichon raus, ba hab ich fo mehr Genug von meiner Zigarre, als wenn ich mich mit bir argern muß." Und ichon war ber Rart braugen und recht aufgebracht war er augerbem, weil es fein Freund gewagt hatte, an ben Bigarren vom Sannerl Rritif gu üben.

Bald darauf ergablte die Silbe ihrem Bernd, bag bie Bigarren ein Geichent pom Sannerl maren, und nun mußte er auch, warum der Rarl, der fonft recht verwöhnte und mahlerische Raucher, die miserablen Bigarren, die ber ge-wiffenlofe Sandler bem abnungslofen Sannerl aufgeschwaft hatte, mit folder Begeifterung rauchte und ihm auch nicht I und meinte:

eine einzige anbot, obwohl er fonft mit feinem Raudymare rial durchaus nicht geizig ju fein pilegte. Und er verfiaauch, warum er felber to eine beftige Abiubr einfted mußte, als er an ber Qualitat ber Glimmftengel, beren Ber tunft er natürlich an jenem Abend noch nicht fannte, Rritit, und zwar eine burchaus fachliche Aritif zu üben fich berausgenommen batte.

Da tonnte et es boch nicht unterlaffen, beim nachten Bujammentreffen bem Sannerl guguraunen: "Das habe ich noch gar nicht gewußt, was mein Jager für ein geiziger Rerl ift. Unit ber Buriche jest immer mit einer großmach. tigen Zigarre in ber Bijage herum, aber wie ich von ihm mal eine haben wollte, weil ich grab nichts jum Rauchen

einfteden hatte, glauben Gie, daß er mir eine gegeben hatte?" Das vernahm bas hannert natürlich gern und war begliidt. Gie ichmedten ihm alfo nicht nur, die Bigarren. jondern fie maren ihm dermaßen wertvoll, daß er nicht ein mal feinem Chef eine bavon abgab. Und bas boch ohne 3weifel nur aus dem Grunde, weil bie Bigarren eben von

Diefer indirette Beweis fur die Erwiderung ihrer Gefühle auf feiten bes Jägers gab bem Sannerl neue Rraft im Rampl gegen die tagliden Bidermartigfeiten babeim, jo daß das ewige Loben des herrn Pottors wirtungstes an ihr abpralite. Denn die wohltonenbe Platte von bem braben, wohlerzogenen und noch bagu fo reichen Beren Dottor

wurde ju Saus immer noch mit Borliebe geipielt. Dem Bapa Suber gefiel ber junge Mann jest um fo bef fer, als diefer vor ihm auch feine geschäftliche Tüchtigkeit unter Beweis gestellt hatte; er tonnte allerdings nicht ahnen, ba feinem 3bealichwiegerfobn erft vom Rarl eingeblafen worden war, mas er beim Beren Suber vorzubringen batte Irgendwie mußte es bem Beren Immobilienmatter aud noch gelingen, Die bereits angefnüpften perjonlichen Begiehungen zu bem Raufluftigen zu ftarten und auszubauen bas mar fein fefter Borfan, auf bag ber Blan mit ben Sonnerl nur nicht ins Baffer fiel. Go nahm er halt ein mal zum Ende einer Berhandlung allen Mut gujamme: (Fortfegung folgt.)

Derschiedenes

Dörferichlacht um eine Boleniconheit

Bie weit borflicher Gigenfinn und Raftengeift geben fann, das bewies der Feldzug der Jugend des polnischen Dorfes Roslewa gegen bie jungen Manner bes Dorfes Duchawicg. Gin Wiführiger Duchawiczer Jungling batte fich in das iconfte Maden von Koslowa, die bubiche Marula Martouffa, verliebt, und Marpla hatte eingewilligt, außerhalb ihres Dorfes gu beiraten.

Als die beiratsfühige Jugend von Roslowa von diejer Absicht erfuhr, ergrimmte fie im wahrsten Sinne des Wortes und zog mit Reijern und Aegten bewaffnet gen Duchawicz, um der dortigen Mannerwelt einen gehörigen Dentgettel gu verabreichen und ben Duchawiczer Brautigam nachdrudlichft por bem Raub bes iconten Maddens aus Roslowa ju marnen. Auf der Mitte bes Beges begegneten ber Garbe von Roslowa Die wehrfähigen Manner von Duchamics. Es fam ju einer blutigen Schlacht gmiichen ben beiben Dorfern, bei ber zwei Rampfer auf ber Strede bileben und 18 ichwer verlett von der mit Pangerwagen berbeieilenden Bolizei für trantenhausreif ertlätt murben.

Das gefinftilndige Gefecht ber 600 Dorfler um eine Frauendonbeit wird felbstverständlich ein gerichtliches Rachspiel baben. Das Urteil ber Richter burfte bie angriffsluftigen Manner aus Rosloma in feinem Falle gufriedenftellen. Denn wenige Stunden nach ber Dörfler-Schlacht ftellte fich beraus, bag bie icone Dapla mit ihrem Brautigam rechtzeitig in die nabe Grofftabt Levem geflohen mar und fich dert wunichgemag hatte trauen laffen, ohne die Emporung ihrer eiferfüchtigen Dorfgenoffen im geringften ju berüdlichtigen.

Seine Lorbicaft maicht Weichirr

Bor einem Jahr mar John Benry Mart Fane noch Leutnant in ber englischen Armee. Beute ift er Rellner im Sotel Bertelen mit einer Bejahlung von 7 Schilling pro Woche guguglich ber Erintgelber. Diefer John Jane fiammt aus einer ber belannieften und reichften Familien Englands. Er felbft wird eines Tages ben Titel des Lords haben. Denn fein Grofpater ift Bord Clinton, ber lange Jahre hindurch am englischen Sof eine bedeutende Rolle fpielte. Run batte fich eines Tages John Jane im Alter von 21 Jahren entichloffen, fich bem nach feiner Mufaffung einträglichen Geichaft eines Sotelbefigers ju mibmen, Man machte ihm jedoch flar, bag er nur bann Ausficht auf Erfolg habe, wenn er gang unten anfange und fich von dort aus in die Sobe arbeite. Go ift benn alfo feine Lordichatf Rellner geworben . Mit einem fleinen Ste Gener gufammen muß er jeben Lag 750 Teller fpulen und auch noch das Gefchirt auffiellen. Aber icon bat er fich an biefes zuerft etwas mertwürdige Ge-

chaft gewöhnt Die erfte Ermutigung war das Ericheinen bes Grofpaters, des Lord Clinton, ber feinem Entel die Bufriedenbeit über bas Gervice jum Musbrud brachte und unter bem Teller ein anftanbiges Trintgelb jurudließ Ueber feine Mutter ift übri-gens John Sane dirett mit bem Konigsbaus und zwar mit ber jegigen Konigin verwandt. Die Schwester seiner Mutter heiratetden zweiten Gobn bes 14. Grafen von Strathmore, ber ber Bruber ber Ronigin ift.



Rundfunk

Brogramm bes Reichofenbers Stuttgart

Sonntag, 12. Februar: 6.00 Conntage Frühtongert, 8.00 Majerstandsmeldungen, Wetterbericht, "Bauer hör' 3u!", 8.15 Gumnaftit, 8.30 Katholische Morgenseier 9,00 "Geh' Deinen Weg und laß die Leute reden", 9.30 Morgenmunt, 10.30 Frobe Meilen, 11.30 "Einfehr!", 12.00 Munt am Mittaa, 13.00 Kleines Kapifel der Zeit, 13.15 Musit am Mittag, 14.00 "Kasperte auf Weltsahrt in der Güdice", 14.30 Musit zur Kasscestunde, 15.30 August Halm zu seinem 10. Todestag am 10. Februar, 16.00 Musif am Sonntagnachmittag, 18.00 Eduard Mörifen lehte Tage, 19.00 Sport am Sonntag, 20.00 Kachrichten des Drahtlosen Dienkes, 20.10 "Das Verlegenheitssind", 21.30 Ball des RS-Fliegertorps, 22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienkes, Wetter und Sportbericht, 22.30 Tanz und Unterhaltungsmusst, 24.00 Kachtlonzert.

Montag, 13. Februar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschafteniche Rachrichten, 6.15 Commastif, 6.30 Frühltonzert, Frühnachrichten, 8.90 Wasserthandsmeidungen, Wetterbericht, Karftberichte, 8.10 Cymnastif, 8.30 "Fröhliche Motgenmuüt", 9.20 Für Dich dabeim, 10.00 Der unschlichter Gast am Mittagstisch, 11.30 Volksmust und Bauerntalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagstonzert, 13.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagsfonzert, 14.00 "Eine Stund" ichn und dunt", 16.00 Kachmittagsfonzert, 17.00 Rachmittagsfonzert, 18.00 Meister der Unterhaltung, 18.30 Aus Zeit und Leden, 19.00 Um die ominse, "Ist 20.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.15 "Stuttgart spielt ausst", 22.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Kachmints und Tanz, 24.00 kes Wetter- und Canz, 24.00 tes, Wetter- und Sportbericht, 22:30 Rachtmufit und Tang, 24:00

Dienstag, 14. Februar: 6.00 Morgenlied, Beitangabe, Wetter-

Dienstag, 14. Februar: 6.00 Morgenlied, Zeitungabe, Wetterbericht, Wederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaft iche Rachrichten, 6.15 Gommastit, 6.30 Frühlongert, Frühmachrichten, 8.00 Wassertlandsmeldungen, Wetterbericht, Martiberichten, 8.00 Wassertlandsmeldungen, Wetterbericht, Martiberichten, 8.10 Gommastit, 8.30 Musit am Morgen, 9.20 Für Dichdaheim, 10.00 Deutsche Gaue singen und spielen, 11.30 Voltsmusselt und Bauernlalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagstongert, 13.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagstongert, 14.00 Wusstalischen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Mittagstongert, 14.00 Musstalischen Alleriet, 16.00 Rachmittagslongert, 18.00 Ans Zeit und Leben, 19.00 "Das Vermächtins", 19.45 "Bom Menwett die um Walige", 20.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10 Musit zur Unterhaltung, 21.00 Der junge Goothe, 22.00 Kachrichten des Drahtlosen Dienstes, 20.10 Musit zur Unterhaltung, 21.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, 22.35 Unterhaltungslongert, 24.00 Rachrichten, Wetterbericht, 22.20 Politische Zeitungsichen des Drahtlosen Dienstes, 22.35 Unterhaltungslongert, 24.00 Rachrichten, Enderholung der 2. Abendandrichten, Landwirtschaften, 8.00 Worgenlied, Zeitungsden Wetterbericht, Wartloserichte, 8.00 Edigerhandsmeldungen, Wetterbericht, Martiberichten, 8.00 Wogenmaßt, 8.30 Krühdomgert, Frühmachrichten, 8.00 Worgenweitt, 9.20 Kür Dich daheim, 10.00 Spiegel der Orgelmacher und Organisen, 11.30 Boltsomust und Schern, 18.00 Karmevall, 18.30 Aus Zeit und Leben, 19.00 Handrichten des Ausblichen Dienstes, 20.15 Stunde der jungen Ration, 21.00 Ein Blumenstrauß für den Gehöhrigert der Fernann Burte, 22.00 Kachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetter und Sportbericht, 22.30 "Fortugießiche Bollsemusst", 22.40 Kammermußt, 23.25 Rhuthmus der Freude, 24.00 Kachrlongert Rachtfonzert

Bei Bergbeschwerden nervöser Art



übt Klosterfram-Meliffengesit eine berubigende und krüitigende Wirkung aus auf das gefamte Serz- und Retveninstem. Regeimähla angewandt bebebt er auch munde Begleiberscheinung, die auf übermäßige Beanfgendung des Oerzens binweilt, wie Gliederschwere oder Schlastosiskeit. Seine viesseitige Anwendbarkeit erkärt fich daraus, daß er als Helkräuter-Defillat neben der seit je als Berzschäfteng bekannten Melisse noch Auszuge aus anderen belikrästigen Bilansen enthälte.

entbillt.

Wie Mosterfram Melisiengest wirkt, dafür einige Uetelle seiner Berbraucher. Herr Franz Kemner (Bild nebenliehend), Raufmann, Bochum, Bongardir, 33, ichreibt am 1. 8. 38: "Rlosterfram Mellisengest benupe ich seit einiger Zeit bei Berzbeichwerden nervoller Art. Er bat nir bierdei ausgezeichnete Dienste geleistet. Schon kurz nach Einnahme beruhigte sich das Herz.

Beiter Derr Ierbert Rucklich, Kaufmann, Köln, Isabeltenfür, 7, am 7, 7, 38; "Klosterfram-Weilisengest das inh bei nervollen Zustinden und Derzbeichwerden als äußerft billreich erwiesen, Mit dem Eriolg din ich sehr aufrieden. Warum sollten Sie nicht den gleichen Eriolg dan ich sehr aufrieden. Warum sollten Sie nicht den gleichen Eriolg daben? Den echten Klosterfram-Weilisengest in der Vollagen Sie in Apotheken und Orogerten, Breise: RM 0.90, 1,65 und 2.80. Am beiten kausen Sie beute noch eine Badung!

Hauptvertretung

errichtet und biefelbe herrn

Allfred Gutekunft Ragold, Calmerftrage 47, Zelef. 451

übertragen.

herr Gutetunft ift gur Beratung in allen Berficherungsfragen gerne bereit.

Allianz und Stuttgarter Verein

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Landesdirektion für Württemberg und Baden Stuttgart, Uhlandstraße 1

Ber Senr licht bie Weines Deshalb trinften Aboner Sebirgsfräuler, Tee vernehre be nicht. Sie

Nr. 1 gegen Sicht, Abeumatismus, Jichias, Segenschutz, Arterlenverkalkung, Magen- u. Darmbefcmerben, Appetitlofigkeit, Mieren- und Blafenleiben ac.

Nr. 2 geg. Nervolität, Ropfichmerzen, Samorrhoid., Rrampfabern, gefchwoll. Beine, Wafferfucht, Fettleibigkeit ac. Nr. 3 gegen Grippe, Spuften, Berichleimung, Bronchlafkatarrh

Nr. 4 zur Blutreinigung und Berbefferung, gegen Schlaftofig. keit, Berftopfung und hautunreinigkeiten zc. ju haben in Ragold in ber Mpothefe.

Gesangbücher

für Schule, Konfirmation und Kommunion

in schöner Auswahl in den Preislagen von RM. 1.70, 2.80, 5 .- , 7 .- , 7 .30 , 7 .50 , 7 .60 , 10 .-

Gesangbuchträger

zu RM. 1.90, 2.30 und 3.50

G. W. Zaiser - Nagold



Apotheke in Nagold

Dem Säugling in's Fläschchen

den Kleinkindern als Brei Pauly's Nährspeise

die bewährte Vollkorn-Kinder-Nahrung

Zu haben im Reformhaus Nagold

Maßsebnitt-Kleidung

mit Sitz-Garantie! Asswahl groß. Preine klain. Zahlung leicht! Rest bis 20 6 Monatsraten an Herren mit festem Einkommen! Angebot gerne und unverbindlich W. Haardt, Stuttgart, Blicksenstr. 5

Der praftische

für ben Sandwesker und ben

Bemerbetreibenben

gur raichen und übersichtlichen Regiftrierung ber C euerbelege, enthalt neben ben Ginfommensund Lohnfteuertabellen ein achtfaches, farbiges Begifter für Die wichtigften Steuerarten. De Re gifterblatter find mit Anleitungen und Erlauterungen verfeben und find eine brauchbare Orientierung

in Steuerar gelegenbeiten. Breis &# 2 50. Borratig bei S. 28. Jaifer . Ragolb

und Schönheit wert, nimmt zur Pflege des Körpers nur "Stedenpferd"

Heckenpferd. Lilienmilch-Leife

die Köstliche, überall zu haben, bestimmt bei Apotheba Th. Schmid Orogerie Willy Letsche Selfengeschäft Otto Harr

Junger Textilkaufmann

25 Jahre) mit abgeleifteter Dilitargeit, möchte fich befonberer Umftanbe balber peranbeen und ucht in Ragold ober naberer Umgebung entfprechenbe Stellung, evtl. auch andere Branche.

Angebote unter 309 an die Beichaftsftelle.

Suche für fofort ober fpater ein ehrliches, fleißiges

Mädchen für Daushalt, nicht unter 18 Johren.

Frau Elfe Bafele

Ragolb. 318 Schon mobl. fonniges

fofort gu vermieten

Bet? fagt bie Geschäftsstelle bes Blattes. 330

Ginen gutgewöhnten, ftarfen

Jugochien 21/4 Jahre

alt, ju vertaufen. Bithelm Raufer, Schreiner Sochborf Rreis Sorb Göttelfingerftr. 66.

Berkaufe zwei trachtige



und 2 Rinder Bu erfragen bei Rart Ruog,

Left den Befellichafter

Schreiner, Saiterbach.

Roderich, das Lectermaul, und Gemahlin Garnichtfaul.



BR.

Frau Garnichtfaul weiß gant genau: Der Menich braucht Ciweiß jum Gedeibn" Drum tauft fie ale vernünft'ge Frau Stets Quart und Cauertafe") ein. Much Trodenmild') benütt fie viel. Berr Roderich ftrahlt vor Bergnugen. Go fpart fie und tommt dod jum Biel, (Burb' fowas nicht auch 3hnen liegen?) Ledermaul fedoch fpeicht froh: "Teures Beib - nur weiter fo!"

7 Beachten Gle bie neuartigen Rezepte für die vielfeitige Bermenbung von Quart, Sauermilchtafe und Erodenmild im Textteil biefes Blatteil.

Türschilde:

Von 12.30 bis 13.30 Uhr geschloffen

empfiehlt

6. 28. Baifer, Ragolb.

In bet Tierzuchthalle in Derrenberg finbet am Greitag, ben 17. Jebruar 1939 eine

ftatt. Auftrieb über 100 Farren und eine Angahl

Ralbinnen. Beginn ber Sonberforung : Donnerstag, ben 16. Febr., nachmittags 13 Uhr.

Beginn ber Berfteigerung: Freitag, b'n 17. Februar, vormittags 10 Uhr.

Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ift ber Butritt o rboten.

Die Tierguchtämter herrenberg und Lubwigsburg

Das ichweinerne "Berfucherfe" Rafribafter Brauch im Schwarzwald

Die "M ehne gete" wie man das Galachtfelt im Edwartwald neutzt, ilf elt lehr ein Ereignis, an dem lung und alt den tedbaftelten Auflell nimmt. Mandeterteis ilt mit ihr auch het teres Branchium verbunden. Go lebt im dadische Schwarzwald, vor allem in dem Gemeinden des Elziales nach heute der ebenjo sichöme wie nadredie Erauch des Gettle. Der Salle-Stredens. Bedie Elzien ein Bauer "gemeinzen der Wertler oder Salle-Stredens. Bedie betr man dem Felt kelluschmen oder wensightens ein "Beriucherter regattern. Die Bäuerin gibt dese Kolptrode herzlich gert, dach der Boner Felt kelluschmen oder wensightens ein "Beriucherter regattern. Die Bäuerin gibt dese Kolptrode herzlich gert, das der Machtleffelen muß sich ber Kalchbegierige muß sich deles Kolptrode herzlich gete einen Steden, das "Gettle", einem Ead oder Top! und einem Brieß Liefe und der Gaden der Zop! und einem Brieß steden, das "Gettle", einem Ead oder Top! und einem Brieß ist einem Steden der Erop beriktett fich schnell Kommt die Bäuerin her genier die die einem Steden der Erop beriktett fich schnell Kommt die Bäuerin der der Erop beriktett fich schnell Kommt die Branweit, der diebsald der Beringen her Brieß sie gebt, und um einem Schneller han der men Brieß sie gebt, und um einem Schneller han sein eine Brunnung, der der Erop der Erum und gang gene gebt, und um einem Schneller Brie er sie der Breine gebt, der man Reipett haben muß. Ber re läst sie die er der Bauersfrau Edwer auch der er läst sie der "Aum ilt einem Gaden Edwerker Schweinebraten und Ripple mit Antrossellen sie der Bertler Schweinebraten und Ripple mit Antrossellelan und als ersten geben Gertle-Streden ermischen guten Glie nich ber man gesten erwischen und gesten gelte gebt, der erwischen guten glien Gertle-Streden ermischen guten glien der lein der Erne gesten erne geben der Rocken Geng felden als bertler Schweinebraten und Kripple mit Kartossellen ber der Erop der Erne erne gesten ernen guten Glie er alle, der Erne gertler erne geste erne ernen gesten ernen gesten ernen gesten ernen gesten erne

In einer Reichstladt hatte ein wandernder Handwerlsburiche ein Berbrechen begangen und uurde zum Tode vernreit. Er sollte auf dem Galgen hingerichtet werden. Darauf protestierten verschiedene Bürger und sagten: "Das täte gerade noch fehlen, das so ein hergelaufener Lump und Spissone an unseren Calsen gebängt mird." Der Calgen

Die Zwetichgenbaume

Ein Burgermeiter berichtete ans Oberamt, das Unwetter babe in feiner Gemeinde 1969 Ruffaume erfallagen. Beim nachtien Befud will der gestrenge Berr Oberantmann nach den Stadben feben. Da fagte der Fürgermeitler, es feien teine Rufpdaume gewefen, jondern Zweifchgenburme. Da er halt das Bert "Zweifchgenburme" habe nicht ichreiben fönnen, habe er Ruftburme bingeschrieben.

Ein Bürgermeister, der Wetter unden sollte Die Fabgelet haben, Better gu machen Auf diese Rackricht bin teaten viele Bewerder untud, meil sie fich diese Runft nicht zutranten. Ein gang Reder bielt seine Bewerdung aufrecht und ertlärte sich dereit, diese Bedingung zu erfüllen. Er wurde bei nach ertifitrung gewählt. Run jauft er zeigen, was er fertig brächte. Er aber war jo schlou, zunächt erzeigen, wes er fertig werde, ob Regen ober Sonnenichein, welches Wetter gewünscht nie zu einer Einstung und jo drauchte er sein Beriprechen nicht d zu balten.

Runftliche Dungemittel

Bor ungefahr in- 60 Sabren wurden im Schwabenland bie fünftlichen Dungemittel eingefilbet. Auf Beranfaffung bes Ober-

amts joulte ein Schultheiß in seiner Gemeende die Bauern zum Einstützen der Hinflichen Dingemittel veranlössen. Er wuste genau, das die Seuern immer ausgerechnet des Gegenteil von dem tun, mas er verordnete. Drum steute er die Froden beim lich bei Racht aus. Der Ertrag der Zelder und Wiesen war aussgeschnet. Die Bauern wollten wisen diese quien Erträge zu erflären seien. Er sagte, das dusse, wie diese quien Erträge zu erflären seien. Er stagte, das dusse er neimen die Kinglichen Düngemittel. Wise der morn der Ertrag ausgegeschnet. Biederum verweigerte der ihr der das Gegelmeis der Ertragssteigerung. Im der das Gegelmeis der Ertragssteigerung. Im der das Gegelmeis der Ertragssteigerung. Im der das Gegelmeis der Kingliche Düngemittel streute. Dorzustigt haben alle im Dorz einmittig die fünstlichen Dünge-

bem Mabrheitsbeweis Die Mugit vor

Sn Tübingen lebte der Rechtsanmalt Wertel, der lich als Eingeborener ausgezeichnet auf dem Umgang mit seinem Klientensteile verstand. Einst dem Englichen nichtlichen seiner eine Palagere ausgezeichne. Der Englich fam ein Blage einer Klasse gegen einen Nachdern aufulfrengen. Densten Sie, herr Dottor", sagte er empört, "der Epplinger Katl dat von mit glagt, ist ei das größte Kindulich, wo in Klebenga rumsäuft! Dees saßt ist nit net g'salle. I derlang mei Recht. Der Anweng ju wissen, ist nit net g'salle. I derlang mei Dern Grune Ausweg ju wissen, gelibereichnehich, ertlärte er, sei er gen der sien Einstellen gertrechen glüstiger deliber Klage anzustrengen. "Mäßige Ge", lagte er, "der Epplinger geht der und erbringt der Bangerepten Bürger delngen delte Ge dagege mache?"

Dies leuchtete dem progrhiüchtigen derrn ein und er hielt es für geraten, von einer Klageerbedung absinkeden.

Um Die Dorfehre

Seber Dorigenoffe muß darauf bedacht lein, die Ehre seinen anderen Dorfes zu wahren. Kam da ein fremder Aufste aus einem anderen Dorf herein und lagte: "Ihr diett eich hier wohl ichsimen, ibr habt einen Friedhof, der viel zu llein ist". Drauf jagte ein "Eingeborener": " Du darift wohl itill sein und braucht den Aftiedhof, der wiele Artebhof auch lein ist, ja ift es doch ein Friedhof, ihr dei euch daheim braucht gar keinen Friedhof, denn bei euch kerben alse Leute im Juchthaus".

Dorflich

Was braucht ma' auf 'me Bauredorf, Was braucht ma' auf 'me Dorf? En Piarrer der fichs' fingt. En Glode, die quet Llingt. En Resner, der quet Llingt. En Lekrer au', en quete Ra., Des braucht ma' auf 'me Bauredorf. Des braucht ma' auf 'me Bauredorf.

A Uhr, die 's Rädle zlacht En Stand, der woder billt, En Schultes, der nicht grob bestraft, Asem einer mit dem andern ra'st. En Wirt, der mit uns tilcht, In Wirtin, die nicht trouta icht, A Wirtin, die nicht trouta icht, En tapfere Godel auf em Micht, Des braucht ma' auf 'me Bauredorf.

uf im Schwäbilchen befannt foll ufe Rothaus fomma!" Wie einmal ein Holzverla wurde: "Ber Prügel will,

Beimgefchidt

Ein Wingeltner (Weingartner) trögt in seiner Biltte Mit in den Weindern, Ein Herr der ihm begegnet, will ibn uzen und ruft ihn zu: "Die Weinler fällt ji schemts gut aus!" "O ja!" ift die Angroet "will der Herr nielleicht au an Trankei."

Was ift Pomade?

In einem bereits 100 Jahre alten Zeitungsblutt leien wir barüber folgendes: "Es giebt eine Salbe aus Apfelmun, Schweinefet und Rosenwalfer, welche man zur Berschönerung bes Geschafts und fur Entserung der rauben Haut gebraucht, und in den Kaulmurunsläden pomntum (Bomade) nennt, von ben Aepfeln (lat. prirus, frant. pomme) morans lie bereitet wird."

Aus der

- 1. Jahrgang

Samstag, 11. Februar 1939

iar 1939

be, 15.30 6.00 Maste Tage, en Diens (G. Jiles tier und

00 Nacht Better-

irtidait-

therichte, für Dich 80 Bolto-

ttagston-erbericht, 11", 16.00 eister ber

die omi-es, 20.15 en Dien-mg, 24.00

irridait

Martibe-dur Dich Boltsmu-geonzert, cht. 13.15

mittags-iächtnis", hten des 1.00 Der es, Wet-s Draht-pifonzert. Wetter-

irtidaft.

Martibedaheim, olfsmu fongert, it, 13.15 fee per-

is Jarah es, 20.15 e den 60-rahtisjen se Bolls: de, 24.00

offen

Ragolb.

g finbet

Nanta Maria

16. Febr., Februar,

R Butritt

Shwarzwald-Heima

Jahren starb Dr. Gottlieb Heineich Zeller 200g

Andreit.

Andrei "Die Stadt Nagold und die gange Umgedung det einen ichwe eine Kerlust erlitten. Legten Freitag, den 12 de. Afts. farb im 70. Lebensfahr unserwartet schreit der ausgemein geschkete und perektete Dr. Gottl. Helt., 3 e il er, langischiger Apotheter in Kagold, der fich, nachdem er ieth Geschäft ausgegeben hatte, mit einer seltenen Treue neben fortigefester literarische Ettigteit dem Treue nach dem Steue Bergenen wertstebenen Bergenen Bergen Dem Dienst des Reiches Gottes in seinen verfaledenen Bergenen aben geweit dem Angenen und gangen nach genem ber Mittelen und her und Kranlen im Ragold und in der Umgebung ist, ilt bekannt, Genofi, mit ihm manche Eanteschräuse von denschen nachgeweimt, Rahles thätig, nahm er ilch insbesondere der Mittellung der Eckinachte und finderiosen Manne – recht am Herte Zugend lag ihm – dem finderiosen Manne – recht am Herte Zugend lag ihm – dem finderiosen Manne – recht am Herte Zugend lag ihm – dem geschne zu einem artistischen zu einem gefüngenereite herangen, Die bei helbe date der Gette durch gebung. Die seitlig dem Lie der geinen der Stellengung des Beingegongenen keite Zeiter und in ber Umpschung, is in welche Theilauften und met in eine in gehung den der und leicht gebung.

Gottlieb Heinrich Zeller war am 30. Robember 1794 in dem Uhrmecher Rläger'schen hate her Martifitagie in Jagodd, der frührene Räger'schen geboren. Er enstimmnte einem alten und in Wärttemberg weit verdreiteten Geschlecht, das mandte angelehene Wänner berdorgebracht hat. Seine Nildbäsigteit bestämmt Seine Mutter enstimmnte dem gleichielte eiterstreiteten und volle gemannten Geschlecht der Hospieles weit verdreiteten und bei gemannten Geschlecht der Hospieles weit verdreiteten und bei gemannten Geschlecht der Hospieles weit verdreiteten und bei gemannten Geschlecht der Hospieles weit der Sagolder Geber und Bunischreibers und nach verdreiteten und des Pringstein und nach Eilbelen und Luder-lähe und Luder-lähe und Luder-lähe und Beiter bei Annycherten und Wilder bei Berteite Schler Leite Kannycher gebiegenen Unterrlät und wurde, wie sein Wache, Ausgelberte Gebiegenen Unterrlät und wurde, wie sein Wache, Abachbert Gebiegenen Unterrlät und wurde, wie sein Wache, Ere uswich und habe sich werden Warten werden wird eine Gemalingen. Beite Kannycher Gemalingen. Erten Grund beine er mit Bierret De. Barth bezagen aus Gerinden und bestehen Berteinen der Freundsiche Gehen er fahren berachen er fein Apacherterung und und habe febrte nach Rageld zurült. Er aben hausen gehreiche von ihm erfeitenen in Gebord werden gebenfer habe der Freundschland Erfelt wurde er fehn Proche Gennengen habe seine Annychen der fehn der Bachlichen war heberen Schriften und besechnigte von ihm erfeitenen in Mehre in mehreren Schriften und besechnige kon hen "Ragendbäsitern" seines Kreundses Barth. Die Uninerfikkt Zübingen weitlich und richt wie er habenischen vor geben der Felen Warten Schriften und besechnige bei er habenischen wurde, er leibt der haben "Ragendbäsitern" seines Kreundses Barth eines Gerenbarten Schriften wurde er fehn Precen Schriften war beiber und er fehn gegen der Felen Paulichen Beiter in mehreren Schriften besten und er fehn Staten in der er fehn Precen Schriften bein Kannycher von ihm erfehre man der Felen Barth bestehen Barther

Rennit du das Land an Lannenmöldern teuti?
Es glebt von Süd nach Nord, dem Afteine aleich, Ans Utgedig belieht fein Felfenfern; Im quellentrunfnen Laf meil ich je gern. Rennit du es wohl? Es II mein Helmalland. Rennit bu bas ganb?

Kennit du den Baum, der Zeder anverwandt, Den Künfter und dem Schiffer wohl befannt, Im Binter wie in Sommer freudig grün, Und purpurrot, wenn jetne Acite blibn, Durch schlanken, haben Wuche des Waldes Zier Es ift der Heimai Baum, ihn leb ich mit.

Kennit du den Berg? Auf leiner Jeefenfpith Erhedt fich fühn ein alter Rittorift, In feines Bordofs alterndes Gestein Sentt grüner Efeu feine Kanten ein Und rings des Baldes dunste Pfade ichmickt Manch seltnes Bilimlein, das ich oft gepflüst.

Rennit du des Ial, am Saum des Schwarzwalds Klar lchlüngelt fich der Aluf durchs lichte Grün, Umipilit die Beauern eines Städtleins liein. Umgeden rings von unidger Berge Reihn. Still ift's im Zal und pruntlos in der Glabi, doch beide liebt, wer lie zur Heimat hat.

Kennit du das Haus am Rödrendrunnen dort. Der Kulver, Pillen, Wiener Tränsfein Kort. Zwar etg jur Wohnung, doch Jufried ken weit, Auch fieht ein Engel ichühend ihm zur Seit. Kennit du das Hande frühlich ein und aus.

veinrich Zeller.

Aus vergangenen Beiten

Auch 1839 wurde in unserer Gegend Fastnacht gefeiert. Boit-halter Lug in Freudenstadt gab solgende Angeige im "Intelli-geng-Blatt" auf! "Der Unterzeichnete wird am T. Februar einen Maskendall für Honoratioren mit auserlesener Trompeter-Nunt-geben. Das Entre für Herren ift 36 fr., gespeist wird nach der Charte." Bor 100 3abren (1839)

Riagen über eine "ich fechte Bahn" wurden viellach ge-äußert. Das Oberami Freudenstadt fat sich zu einer Aussorberung veranlast, "an alle Reisende und alle die welche von der Labn Gebrauch zu machen baben, die Mängel, welche sie diesfalls im

hiefigen Begirf entbeden, unverzigfild bahier zur Anzeige zu bringen.
Auß ölle gabe vor 1900 Jahren nach in beträchtlicher Jahl.
An der Picarbie (Frankreich) machte man Treibigiden auf Bistlie, Ueber den Ahein berüber famen in diesem Jahre nicht is viele, wie es in anderen Jahren zu geicheben piliezte.
Bei Wilde ein wurde die ichadhalt gewordene Klofferbeilde miederhengelkellt.

Die Bechlürflich zu Colloredo Mannefeld'iche Bermalinng in Sindlingen (Herrenberg) verfauffe reingeputiter Rinpperhaber que Saat.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Angeligen aus dem "Intelligenz-Blatt":
"Eingestand bener Hand". Schultbeit Gutetunft von Schiettingen gab bekannt "Ein weit und lowarker Spiter bat ich bei mir eingestellt, der rechtunftige Eigentöffiner fann ihn gegen Erstettung der Kütterungs- und Drudfosen abholsen". Schiettingen gelögeblachten Farren um billigen Prets. Schuttbeit, Gagold. Für einen jungen Menschen, welcher Luft dat, die Handlich zu erseinen, ist eine Stelle offen Ald? lagt die Red battion. In distant gelüngen, ist einen sie battion. In die eine Gestelle offen Ald? lagt die Red battion. In die Gastinachtsgeit wurde solgende "Norithat" von Orgeleierenmännern gefungen:

Ihr lieben Leute bört mich an, Was ich Euch Reues will verfünden! Die Aliebertaufe macht sich Bahn, Raschet rein das Voll von Sünden Gerr Onten, der sie uns gebracht.
Ihm Jordan unsern Nedar macht.

Beim Täufer aus Amerika Berfammelt fich 'ne große Herbe, Es fitt gerührt ein Jedes da, Und fühlt nicht mehr der Erd' Beschwerde. Denn Onlens salbungsvoller Mund Erwuidet sie sechs volle Stund

Er führt die guten Schafe drauf Hinunter zu des Refarsstrande, Und weihet durch die Wiedertauf' Sie ein zu inniger'm Berbande; Er taucht fie in die Fluth hinein Und wölcht die Sündenpelze rein.

Ein Früusein, dem das Bad zu talt iSich auch ein Bischen mocht genieren), Bieß im geheigen Stüdchen bald zum Born des Heils fich führen; Herr Onten weichte dann gar fein Im warmen Bad fie fröftig ein.

Doch wie so boshaft ist die Aleft, Das sollt' Herr Onten auch erleben, Manch bartes Urteil ward gefällt Ob diese frommen Täufers Streben; Er hat darum mit Mohlbedacht Sich ichsennigst wieder weggemacht.

Ihr lieben Chriften fernt baraus: Gefährlich ift's, in's Maffer geben. Und putt ber Sunbenpela Ihr aus, Baft's nicht nor allen Leuten feben: Geht fill in Euer Kömmertein Und walchet Berg und Sinne rein!

Das harg ber Cannen war vor 100 Jahren ein wichtiger Aohitoff. Jur Hargewinnung wurden die Wälder verpachtet. Am. Gebruar 1839 verpachtete Graf Uzeuf die Hargnutjung im Kenter Thumlingen und im Revier Gulg.

In Ragold gab es einen Berein jur Fürforge für entlaffene Strafgefungene, ber auch regelmagig Berfammlungen abhieft. Borhand war 1839 Oberamfsrichter Straub,

Erlebniffe im

Gin Banderer war Uhland, nicht weil die vollendete Reise bevennlickeit unierer Tage fehlte, sondern weil er gerne "tällig stuer Strase gog". Wenn ihn ihden Jahreszeit vom Schreibeilch hinauslotte, zog es ihn ohn Arandernuch ind Freie. Seine
Frau und seine Freunde rühnten ihn als "vorzügl Aufgänger"
und rüftigen Nanderer. Als solcher ift er einmal an einem Aran
terlag non Calw nach Karlsruhe marschiert. Kam
terlag non Calw nach Seiteg er auch im vorgerück
ten Alter entweder einen Higher beitig er auch im vorgerück
ten Alter entweder einen Higher Gen führtiges Schwimmen
kirch fuurn, um Umichau zu halten. Ein lächtiges Schwimmen
war ihn ein Genuk Seine Gattin erzählte von dem Ihänfigen
Wanderer: "Noch konnte er große Fultouren aussiudren und
war jeder weichlichen Bequemlickeit abhold. Manchen großen
Stein, den die Fuchrleute am Wege liegen gelasien, dat er auf
die Seite gelchaft, damit in der Nacht niemand durüher fallen
tonen weichlichen Beg gemorfen waren, aus Kudlicht für die
Thusen beseitigt.

Indbekeitigt.

Seifensteder 3. 6. Gaug in Magold machte befannt. 3ch erfaube mir einem rein Aublitum die ergebenste Anzeige zu machen, das bei mir immer frisches Schweite und Ainderschmaft, auch alter Schweer zu haben ist, Von der seinen parsimierten Windscriffe, und die berühnte Cocos-August-Sodoleise, welche in hose chemische Berbuche, der Tollette sehr zu empfehlen ist, weil sie feine ätzenden Substanzen enthält.

In Wildsberg bestand inis eine Bolls, und Schulbibliothet, die 60 Bändchen gubte. Der Lefegins betrug für Einheimische 12 fr., für Ausmärtige 24 fr. Vortand der "Lefes
Anftalt" war Stadtpfarrer Habenwang.
Gelden raupenzucht begann sich 1889 im Nagoldtal ein
zwältigern, Versuch bestätigten, daß der Naulbeerbaum auch in
unferer Gegend geriet. Die Seidenraupenzucht sollte vor allem
ein Erwerbszweig für ärmere Familien werden. In Wildsberg nahm der dortige Stadtpfarrer Habenwang die Sache
in die Hand und rief zur Liebung eines "Altien-Bereins" auf.

Bor 73 Jahren (1864)

Am 8. Februar fiarb in Salterbach Aronenwirth Krauft. Auf ber Beimfahrt von einer Dochgeit in Allemfielg fileg er vom Gefährt und führte ber Sicherbeit wegen das Pferd. Dabei gitt er aus und führte ber Scherbeit begirnverleitung führte ben Tod beserft 42-Jabrigen berbet, ber 8 Kinder finterlies.
Ein Gemeinde-Bafchhaus wurde in Haiterbach gebaut. Bor 50 Jahren (1889)

Jum erften Mase wurde in Ragold eine hundebörse abge-halten. Sie war mobi fehr que beschifft, verlief aber sehr flau, Mindersbach seierte das 25jahrige Dienkhubilaum des Schultbeiben Kobler.

Mindersdach feierte das Zojahrige Diennspormum Schultheißen Kobler.
Tiefer Abteter bereichte um die Mitte des Februar. Im Lande traten durch fiarten Schneefall erhebliche Berkebrschwierigkeiten ein. Das Ibermometer sanf auf etwa —29 Grad. Die Badnichtitten waren ununterbrochen intig.

Rachts beannte bas Cottl. Bengliche Sagemert in Ragold mit Mohnung vollftundig nieber. Bei 18 Genb Ralte mar bas Bolden febr ichwierig.

Gegen Ende des Kebruar verich arfte lich ber Winter. Auf der Strafe Nagold-Möhingen mußte man 4.5 Meter bobe Schweemauern passeren, Künlitiche Hohlwege mit Schneemauern sab es auch sont im Schwarzwold, Schlittenpartien mit großen Gesellichaftsichlitten wurden gern unternommen.

Bor 25 Jahren (1914)
Im Engefest. — Konrad Schultheiß L. Kentickler seierlich ins Amt eingefest. — Konrad Schuler, Beteran von 1870, starb am 3. Februar.

Jum Borssenden der Allasm. Ortofrankenkalle für a gold wurde Baumerkmeister Blibelm Benz und zum Stellsverireter des Borschenka Forsverwalter Birk gewählt.

Am 14. Februar erfolgte zum Zwede desserr Ausültung der Ragoldwasser zur Elektristiktsgewinnung der Durch bruch der großen Stollenkrede Teinach-Kohlerstal. Der Tag wurde de seitlich begangen.

In Ragold harb Friedrich Kaal, Lotengräber, vom Ende des 18. Jahrdunderts die 1914 (dreit Generationen) hat die Familie Kaal diese Amt versehen. Der Tjährige Sohn des Gutobeligers With, Krauf in Allekuis fra erische sein Ewonale altes Schwesterchen durch Spiesers init einer Zimmerstinte.

Ludwig Abland im Schwarzwald

ie ien atmen vornehmlich die Lebendigteit und hochgeltimmte gern Merkwürdigkeiten der Landickaft und Ratur, wie an den Merkwürdigkeiten der Säche und Orte In Jahre seiner Küdlehr aus Faris (1811) hat sich Uhland wie er an Itrus Kern er in Willed de, deine schiedlichken Unwetter in unter in Sümnanzel Seder schreibt, dein schiedlichken Unwetter in unter Sähner war, zu bestächen. Der Kustenthall dauerte nom it. in Federuar. Datte Uhland den Sang von Kiore Frener in Schwerzeschäber und Stierm Arrane hitte seinen Kerner im Schwerzeschäber und Stierm Arrane hatte seinen Frennd his wir die Calum die er Sieringkmarer "faum aus den Schwerzeschäber und Stierm Arrane hatte seinen Frennd his wir die Calum hatte der Frisgömger "faum aus den Schwerzeschen, mit Wässersnot zu lämpfen". Die straße war sberichtweimen und er muste wie er an Kerner ihreibt, "am Berge hinkleitern." Dasur genoß er in Calum einen Ihartendend, am dem er "die Organe des Gebiern von Kochedue inch". In Geptember 1812 hiert sich Uhland abermals einer

Erinnerung weichet nie juf trüben Wolfen fie. (Uhland).

Schwäbischen

Geine tiesten und inniglien Gefühle vermag der Menich nur ieiner Vermat, m ofendaren Wir wissen es heute, daß die Kundart nicht is viel bedeutet wie "Sprache Letter, in der Mundart bedeutet wie Kiell son der Schriftprache das Rundart is bedeutet wie Afalle", nicht is viel bedeutet wie "I. Klasse", is viel bedeutet wie "I. Klasse", is viel bedeutet wie Urwicksigteit, Utsprünglichteit und gewachienes Vollstum. Solchen Menschen, welche sich der Mundart ihrer Heiner Klassen, hat unser solgen, welche sich der Andswaren, Richel Lud, für inwer solgenden, voberschwächische Ludd mie bei den weiter Peanter ihrer Schnabel gwochse ische And wie der is dan von meiner Mustter Chroch it airt. Der sei icho wegan dem fot renchter Chrisht".

Der Schwade "ist" im Speifezinuger und "licht" im Wohn ihmöblichen Lerkon, sehen, beibenalen heit heit es im schwadischen Lerkon. Edu, sau, bleibenalen beit heith es im schwade von dässich und der Andrew Mentenalt über die Schwade das Wort wähnt; "Die schwadischen Möden sind die ichon, ausgenom nen die wieden". Wer zum erfteumal in Schwade der Mödele Werden einen gemütlichen, andeinelnden Grundbin gibt. Der lieber die in gemätlichen, andeinelnden Grundbin gibt. Der lieber zu Mariete, Karte, Karte, Kritzle, Gretele genannt. Gelöft nach die könnteren der Krimenschlen der Kritzle, Kritzle, Gretele genannt. Gelöft nach die krimenschilder in Schwadens Sidden der Dörfern ließ, dem begegnen die Kritzlerie Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteans der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteans der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteans der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteansch der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteansch der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteansch der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteansch der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, a Koteansch der Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise, der Kanter in der Sant, sollen von Streit Eingwögel nennen soll, so nernet er a Findle, a Zeise her Kanter in der Kanter der Streit er der Andrew inder Leinen Steitung mit "Kande, Beichfichte" wenn ihr der er Sant, sollen geit über die Eingwögel keinen Beit in Seisen geit geber der in kanter der Schwade entringen der Kanter Leinen Beitung ein Schwade entringen der Kanter in kaltrogung kommt. Ein ans die Können der in kaltrogung kommt. Ein ans die Können der in kanter der Konnen der in kaltrogung kommt. Ein ans die findler kanter der Konnen der in kaltrogung kommt. Ein der die kanter der kanter

Schmabifde Spruchmeisheiten um unfere Saustiere "Ben iich D'Ran be Bach na"

Die 31 est. Kon einem Menichen mit anfjallend mageren Gestätt lagt man: Der la d'Gesit siwicha de Harret tilfa". Bei Seireitigkeiten kann man hagen diren. Der Kribigt de d'Gesit siwich der Gesit inwicht ich man entgeren. Aben mer Gesit siwich der Gesit inwicht ich ich der Gesit inwicht ich ich der Gesit inwicht ich mit den eine eine der Harret in der Gesit inwicht Gesit ind mit den eine der verschehen ein. Det es Gesteute glib, die mit der mit ind mit der der Herben ist einen Betriegert, den nehm eine eine Danit ind mit der verschehen ist den eine Mark. Gesit in der Sechale glib, die mit der ind mit ind mit der der Kont der Sechale glib, die mit der Gesteute glib der Gedaden erkennt kann einen ihm . Ge, leit sich der Sechale gesteute glib der wird mit ind mit der Benderenden. Aben der Gesteute glib der Gedaden erkennt, dam bei gesten mit der Sechale gederen erkent der heit der Sechale gederen der Kont der Gesteut der Gesteute der Gesteute der Kont der Kont der Kont der Gesteute der Gesteute der Gesteute der Gesteute der Kont d

Der Stadtfudud

Mlo ein Burger von Buchan nach Biberach ritt, hörte er, wie ber Stadtfudud von Buchau mit bem Stadtfudud von Biberach ein Bettifingen veranftaltete, 3u feinem

bann wurde sein schwäbischer Steckbrief sichtbar, dann pliegte er zu ichreien. "Bei ench Kerle möcht mer auf der San 'naus!"
In wurde sein schwäbischer Steckbrief sichtbar, dann pliegte er zu ichreien. "Bei ench Kerle möcht mer auf der San 'naus!"
In aumähigt aus dem Runde eines Schwaden deinem deinem Dielbentaten im Feldyng 1870/71. Da juhr ihm ein Schwade in jurichen. "Aber Herr Kamerad, des sterkeicht der Oberit die Lage und belehrt den Richtwaden, daß sein ber Oberit die Lage und belehrt den Richtwaden, daß sein ber Sterister Deutsch and erfahr der Oberit die Lage und belehrt den Richtwaden, daß sein und issen wehr den Kedewendung nichts anderes und nichts mehr besags, als das Persister Deutsch "Aber, Herr Kamerad, da haben Sie mat vissenstitzen!"
Der schwaden zeit, das machtvolle Geschlecht der Hohenkaufer mit seinen Zeit, da das machtvolle Geschlecht der Hohenkaufer keitlichen Keiches Mittelpunkt. Schwaden war der Sit des Erulichen Keiches Mittelpunkt. Schwaden war der Sit des erklang in den Säldung Der Lodyreis des Schwaden warder. Die Schwaden hatten das Korrecht, die Keichsstrurmsahne vorausser er kroßen das das korrecht, die Keichsstrurmsahne vorausser er kroßen kannelische das korrecht, die Keichsstrurmsahne vorausser er kroßen das das kroßen das kroßen das korrecht das kroßen das kroße

Au unfer Sproch hot en be felle Taga Jahrhundertlang in Beurichland d'Herrichaft g'führt. Und was in ihr ischt g'macht und g'ichrieba worg, Bleibt ewig icho und bleibt uns unvertorg. Scho vor 500 Jahr — wer dari's au fagg, hot 's Schwodatand net blog exilitert, Do hant icho d'Schwoda d'Anifertrone traga Und hant des Reiches Feind vexiert.

LANDKREIS CALW